

Neuer Name, gewohnte Zuverlässigkeit: Bamberg Service

Nicht nur zur Straßenreinigung nach dem Faschingsumzug, sondern Tag für Tag sind sie im Einsatz und halten die Infrastruktur der Stadt auf Vordermann: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „Bamberg Service“. Unter diesem neuen Namen firmieren seit Anfang des Jahres die vormaligen Bamberger Service Betriebe. Was es damit auf sich hat und wie umfangreich das Aufgabenspektrum des städtischen Eigenbetriebes ist, erfahren Sie auf den Seiten 2 und 3.



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Sicher. Gut. Gemacht.

Die früheren „Bamberger Service Betriebe“ firmieren jetzt mit neuem Markenauftritt als „Bamberg Service“. Was hinter der Umbenennung steckt und welche Bedeutung der Betrieb für die Stadt hat.

Vorstellung. Es ist ein stilisiertes großes „B“, das bald nicht nur die orangefarbenen Müllfahrzeuge in Bamberg kennzeichnen wird, sondern in vielen Bereichen auftaucht, wo es darum geht, die Stadt sauber, schön und grün zu halten. Es steht für den „Bamberg Service – Eigenbetrieb der Stadt Bamberg“, kurz „Bamberg Service“, der mit Wirkung zum 1. Januar 2023 an die Stelle der „Bamberger Service Betriebe“ getreten ist.

Die neue Wort-Bild-Marke mit dem Zusatz „Sicher. Gut. Gemacht“ gibt in prägnanter Form das Ziel des städtischen Eigenbetriebs wieder, nämlich als zuverlässige Experten die Bamberger Infrastruktur zu sichern und in Zukunft zu garantieren. Das Aufgabenspektrum reicht dabei von der Müllentsorgung über die Kanalisation, die Kläranlage, den Straßen- und Brückenbau sowie deren Unterhalt, Straßenreinigung und Winterdienst bis hin zur Pflege der Bäume und Grünanlagen sowie das Friedhofswesen (siehe Seite gegenüber).

Warum ein neuer Name?

Die städtische Service-Einrichtung hat eine lange Geschichte. Ältere Bamberger kennen sie noch als „Baubetriebsamt“, von 1999 bis 2020 lautete der Name „Entsorgungs- und Baubetrieb“ und seit der Fusion 2021 mit dem Garten- und Friedhofsamt „Bamberger Service Betriebe“. Dieser Name hat sich allerdings in der Praxis und Außenwirkung als nicht immer glücklich erwiesen. Zum einen erweckte er den Eindruck, es handele sich um mehrere Betriebe, was der (Selbst-)Identifikation als ein einheitlicher Betrieb abträglich war. Zum anderen wurde die Abkürzung „BSB“ meist in der Singularform („der BSB“) verwendet, was sprachlich falsch war.

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels erschien es der Stadt aber wichtig, auch nach außen hin attraktiv und überzeu-

gend aufzutreten. Daher hatte der Stadtrat den Auftrag erteilt, einen komplett neuen Markenauftritt mit einer externen Agentur zu entwickeln.

Ziel war die Entwicklung einer Marke, die einen hohen Wiedererkennungswert besitzt und die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Betrieb fördert. Hierzu wurden in mehreren Workshops unter Einbeziehung sämtlicher Abteilungen und des Personalrats Markenregeln und Werte erarbeitet, die die Arbeit des Eigenbetriebs prägen und Grundlage für die Logoentwicklung waren. Entwickelt hat den neuen Markenauftritt die DLKM Kreativagentur, Iphofen.

Wirtschaftsfaktor Bamberg Service

Bamberger Service ist auch ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor für Bamberg und die Region. Für etwa 8,5

Mio. EUR pro Jahr bezieht er Dienstleistungen und kauft Material ein, wobei ein großer Teil davon in Bamberg und der

ausgegeben. Nicht zu vergessen die Investitionstätigkeit, die im vergangenen Jahr bei 7,5 Mio. EUR lag.



„Die rund 310 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bamberg Service erbringen Tag für Tag unverzichtbare Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger. Sie sorgen dafür, dass die Straßen gereinigt und intakt sind, die Grünanlagen gepflegt, der Müll ordentlich, regelmäßig und pünktlich entsorgt wird, die Kanäle intakt bleiben und das Abwasser ordnungsgemäß abgeleitet und geklärt wird, die Straßen und Brücken instandgehalten und saniert werden, die Ampelanlagen funktionieren und vieles mehr.“

Oberbürgermeister Andreas Starke

Region bezogen wird. Dazu kommen jährliche Löhne und Gehälter der Mitarbeiter in einer Größenordnung von 12,8 Mio. EUR. Auch dieses Geld wird größtenteils in Bamberg und den umliegenden Gemeinden

Daraus wird deutlich, dass von Bamberg Service rund 29 Mio. EUR pro Jahr in den Wirtschaftskreislauf zurückfließen und zu großen Teilen die heimische Wirtschaft und die Unternehmen in der Region stärken.



Leistungsumfang Bamberg Service

Zahlen – Daten – Fakten

Straßenbau und -unterhalt

- 270 km Straßen, 375 km Geh- und 60 km Radwege sowie 110 Lichtsignalanlagen
- Unterhalt des Straßenbegleitgrüns
- Sicherheit bei Eis und Schnee, z. B. auf den Hauptstraßen zwischen 4.00 Uhr und 22.00 Uhr oder im 24-Stunden-Dienst bei extremen Witterungsverhältnissen

Brückenbau und -unterhalt

- 78 Ingenieurbauwerke (Brücken, Stege, Unterführungen, Durchlässe, Stütz- und Lärmschutzwände)
- Bauwerksplanung und -prüfung

Grünanlagen

- Pflege, Kontrolle und Unterhalt von 347 ha Grünflächen sowie insgesamt 29 22 Rasenspielfelder, 4 Kunstrasenspielfelder, 1 Tennensplatz, 12 sonstige sportfunktionale Flächen, 108 Spiel- und Bolzplätze sowie 3 Skateranlagen und 12 Jugendtreffhütten
- Baumkontrolle und Gehölzpflege von ca. 30.200 Bäumen
- rund 114.000 Sommer-, Frühjahrs- und Herbstpflanzen

Friedhöfe

- Betrieb und gärtnerischer Unterhalt des Bamberger Hauptfriedhofs sowie der Stadtteolfriedhöfe in Bug, Gaustadt und Wildensorg.
- ca. 800 Beisetzungen/Jahr

Werkstätten Schlosserei, Malerei und Zimmerei

- Unterhalt der 59 öffentlichen Brunnen
- Unterhalt der ca. 1.300 städtischen Ruhebänke
- Unterhalt der Treppenanlagen, Sicherheitsgeländer und Blanken
- Herstellung und Unterhalt der festen Beschilderung sowie Aufstellung der mobilen Beschilderung
- Unterhalt der Kinderspielplätze

Entwässerung / Kanalisation

- 339 km öffentliche Kanalisation, ca. 9.000 Schächte, 22 Regenentlastungsbauwerke, 32 Regenrückhaltebecken und 17 Pumpwerke
- Betrieb der Zentralkläranlage für Bamberg, Bischberg, Hallstadt, Kemmern und Litzendorf zur Reinigung von ca. 12 Millionen Kubikmeter Abwasser pro Jahr
- Beratung von Grundstückseigentümern, Bauherren, Planern und Architekten bei Bauvoranfragen, im Planungsstadium und im Genehmigungsverfahren
- Unterhalt der Gewässer Dritter Ordnung, z. B. Seebach, Sandbach, Keilersbach, Sendelbach, Erlbach, Röthelbach, Teufelsgraben im Berggebiet

Entsorgung / Abfallwirtschaft

- Sammeln von ca. 11.000 t Restmüll, ca. 1.500 t Sperrmüll, ca. 5.000 t Papier, Pappe, Kartonagen sowie ca. 8.000 t Biomüll mit Gartenabfällen und Christbäumen pro Jahr
- Reinigung von ca. 700 km Straßen, Wegen und Plätzen und Entleerung von ca. 1.000 Papierkörben



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

stellen Sie sich vor: Sie klettern am Ende eines vergnüglichen Wochenendes arglos ins warme Bett. Die fröhlichen Stunden gemeinsam mit Ihrer Familie oder der Ausflug mit Ihren besten Freunden sind gerade vorbei, und Ihr Kopf beginnt, sich mit den Aufgaben der anstehenden Arbeitswoche zu beschäftigen. Doch dann die Katastrophe. Mitten in der Nacht werden Sie aus dem Schlaf gerissen. Das Haus wackelt, die Erde bebt. Auf einmal ist nichts mehr, wie es war. Familienangehörige sind gestorben, überall Schwerverletzte, zerstörte Häuser, verzweifelte Menschen, die in Trümmern nach Überlebenden suchen.

Genau das erlebten am 6. Februar viele Menschen in der Türkei und Syrien, die von einem schweren Erdbeben der Stärke 7,7 überrascht wurden. Diese Katastrophe hat bis zu Beginn dieser Woche über 35.000 Menschen das Leben gekostet und großes Leid über eine ohnehin gebeutelte Region gebracht. Tausende Frauen, Männer und Kinder wurden obdachlos und haben aktuell gegen Hunger und eisige Temperaturen zu kämpfen. Das Fernsehen brachte die Bilder dieser entsetzlichen Tragödie zu uns. Wir sind erschüttert und trauern mit den betroffenen Menschen.

Auch in Bamberg sind das Mitgefühl und die Hilfsbereitschaft groß. Innerhalb kürzester Zeit haben sich private Initiativen gebildet, um Sachspenden zu sammeln, damit die Menschen in den Erdbebengebieten mit Hilfstransporten direkt unterstützt werden können. Wir haben diese Welle der Hilfsbereitschaft schon erlebt, zuletzt beim Ausbruch des Krieges in der Ukraine im vergangenen Frühjahr. Auch jetzt haben wir ein Spendenkonto bei der Stadt Bamberg eingerichtet, für das ich um einen finanziellen Beitrag sehr herzlich bitte. Schon jetzt danke ich im Voraus für jede finanzielle Unterstützung. Bitte helfen Sie mit.

Herzlichst, Ihr

Andreas Starke
Oberbürgermeister

Spendenkonto

Verwendungszweck

„Bamberg hilft Erdbebenopfern“

IBAN: DE71 7705 0000 0000 0057 77

BIC: BYLADEM1SKB

Rathaus
mal
anders



Kolumne
von
Michael
Mommel

Es ist Zeit für ein Geständnis: Monat für Monat im Rathaus Journal eine Kolumne abzuliefern mit dem Anspruch, Sie, liebe Leserinnen und Leser, zum Schmunzeln zu bringen (ja, tatsächlich, das ist der Plan!), lässt mich fast genauso schwitzen und stöhnen wie der Weg zur Altenburg beim Weltkulturerbelauf. Deshalb dachte ich mir, ich mache es mir diesmal leicht und lasse andere für mich arbeiten. Nämlich einen Chatbot. Und da dieser „ChatGPT“ derzeit ohnehin in aller Munde ist und sogar schon beim Verfassen eines Antrags im Stadtrat behilflich war, habe ich ihm einfach mal aufgetragen: *Schreibe eine Kolumne „Rathaus mal anders“ für Bamberg.* Prompt hat er Folgendes ausgespuckt:

Liebe Leserinnen und Leser, Bamberg ist bekannt für seine historische Altstadt, seine Bierkultur und seine prächtigen Kirchen. Doch was ist mit dem Rathaus? Es ist zwar ein imposantes Gebäude im Zentrum der Stadt, aber es scheint oft übersehen zu werden. Dabei gibt es dort so viel zu entdecken!

Und dann legt der Chatbot so richtig los und fügt ein schiefes Detail an das nächste – vom Stadtarchiv, das hier untergebracht sei, und von Kunst- und Handwerksmärkten, die hier stattfinden würden. Nie wird so ganz klar, ob er das Brückenrathaus oder das Rathaus am Maxplatz meint. Egal, auch Chatbots dürfen phantasieren. Immerhin kehrt er am Ende zur Realität zurück:

Doch trotz all dieser Möglichkeiten scheint das Rathaus oft im Schatten der anderen Sehenswürdigkeiten Bambergs zu stehen. Vielleicht liegt das daran, dass es nicht so spektakulär aussieht wie der Dom oder die Alte Hofhaltung. Aber wer sich die Zeit nimmt, das Rathaus genauer zu erkunden, wird schnell merken, dass es viel zu bieten hat. Also, liebe Bambergerinnen und Bamberger, lasst uns das Rathaus wiederentdecken! Es lohnt sich.

Wer will dem guten, alten ChatGPT da widersprechen! Der Bücherschrank im dritten Stock oder die Senatssitzungen, jetzt wieder im Großen Sitzungssaal, sind immer einen Besuch wert. P.S. Beim nächsten Mal schreibe ich wieder selbst. Versprochen.



BAMBERG

1993 wurde die Altstadt mit ihren Teilen Bergstadt, Inselstadt und Gärtnerstadt von der UNESCO zum Welterbe ernannt.

In 1993 the Old Town, comprising the City on the Hills, the Island District and the Market Gardeners' District, was declared a World Heritage site by UNESCO.

„Finger weg von windigen Investoren!“

Ende Februar verabschiedet sich Patricia Alberth als Leiterin des Zentrum Welterbe Bamberg.

Die Stadt sieht sie in einer beneidenswerten Situation.

Interview. Mit Patricia Alberth verlässt eine ausgewiesene Expertin für die Welterbestätten im Allgemeinen und das Welterbe Bamberg im Besonderen ihre Heimat für die letzten zehn Jahre. Zum 1. März tritt sie ihre neue Stelle als Geschäftsführerin der Staatlichen Schlösser und Gärten in Baden-Württemberg an. Im folgenden Interview äußert sie sich zur Zukunft des Welterbes – und über Bamberger Eigenheiten, die es zu beachten gilt.

Wenn Sie Bamberg mit anderen Welterbestätten vergleichen: Was ist das Besondere an Bambergs Altstadt?

Patricia Alberth: Das Besondere ist jeweils der sogenannte außergewöhnliche universelle Wert der Welterbestätte – im Fall von Bamberg also der mittelalterliche

Stadtgrundriss und die sehr gut erhaltene Architektur, vor allem aus dem Mittelalter und dem Barock.

Besonders ist auch das Verhältnis der Bambergerinnen und Bamberger zu ihrem Welterbe, oder? Wie würden Sie es beschreiben?

Die Bambergerinnen und Bamberger sind sehr mit der Stadt verbunden. Ihre eigene Geschichte ist mit der der Stadt verwoben. Dementsprechend setzen sie sich für Bamberg ein. Das ist nicht selbstverständlich. Darum beneiden uns viele.

Was muss getan werden, damit die Altstadt von Bamberg auch noch in 200 Jahren Bestand hat?

Finger weg von windigen Investoren!



Foto: Stadtarchiv Mairia Deutsch

Patricia Alberth

Was raten Sie insbesondere der Stadtspitze im Umgang mit dem Welterbe?

Die Stadtspitze weiß, dass der Welterbestatus Bamberg den Rücken stärkt, um die langfristigen Interessen der Stadt zu wahren. Wichtig ist, dass weiterhin genügend Menschen im Handwerk ausgebildet werden, um das Welterbe zu erhalten.

Wie kann die Jugend für den ollen Heinrich und sein Erbe begeistert werden?

Die Werte, für die Heinrich und Kunigunde stehen, haben heute noch Relevanz: ihre Zuneigung zueinander, ihr zukunftsgerichtetes Handeln, ihr Denken über Landesgrenzen hinweg.

Anlässlich des Karnevals in Venedig ist von einem Ausverkauf der Lagunenstadt die Rede.

Sehen Sie ähnliche Tendenzen in Bamberg?

Bamberg's kulturelles Erbe ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Von Zuständen wie in Venedig ist Bamberg zum Glück weit entfernt. Bamberg's Infrastruktur orientiert sich in erster Linie an den Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung.

Den Kurs des Tourismus & Kongress Service, Bamberg's Profil als Kulturdestinati-

on zu schärfen, unterstütze ich: Klasse statt Masse!

Welchen Rat geben Sie ihrer Nachfolgerin bzw. ihrem Nachfolger mit auf den Weg?

Das Welterbe hat in Bamberg viele engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die es einzubinden gilt.

Sie werden Geschäftsführerin der Staatlichen Schlösser und Gärten in Baden-Württemberg, eine Einrichtung mit 221 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Haben Sie Respekt vor der Aufgabe?

Klar habe ich Respekt vor der Geschäftsführung der Staatlichen Schlösser und Gärten in Baden-Württemberg. Gleichzeitig fühle ich mich gut gerüstet. Wie nutze ich die zunehmende Digitalisierung für historische Orte? Wie begeistere ich junge Menschen für ihr kulturelles Erbe? Wie federe ich die Folgen des Klimawandels für Gebäude und Gärten ab? Wie schmiede ich Allianzen, um gemeinsam mehr zu erreichen? Diese Fragen sind gewohntes Terrain für mich.

Was werden Sie vermissen?

Bamberg mit allem, was dazu gehört, und meine wöchentliche Ration Gemüse aus der Gärtnerstadt.

Interview: Gerhard Beck

(Bürger)-Frage des Monats



Wo kann ich einen Rentenantrag stellen?

Wenn Sie in der Stadt Bamberg wohnen, ist für Sie das Versicherungsamt der Stadt Bamberg zuständig.

Dieses finden Sie am Rathaus am ZOB, Promenadestraße 2a, 96047 Bamberg.

Wir bieten an, für eingehende, auf Ihre persönliche Situation bezogene Informationen und Auskünfte persönlich bei uns vorbeizukommen. Gemeinsam können wir Fragen klären und die benötigten Unterlagen zusammenstellen.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin:

- Evelyn Werner
Versicherungsamt: A – R
Telefon: 0951 87-4091
- Nicole Schlund
Versicherungsamt: S – Z
Telefon: 0951 87-4090

Die gesetzliche Rentenversicherung leistet, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind:

Altersrenten, Renten wegen Erwerbsminderung, Hinterbliebenen- und Erziehungsrenten

Wichtiger Hinweis:

Personen, die ihre Ansprüche geltend machen möchten, sind dazu verpflichtet, ihre Rente zu beantragen. Rente wird trotz bestehender Ansprüche in keinem Fall automatisch ausbezahlt.

Der Rentenantrag leitet das Rentenfeststellungsverfahren ein. Der Zeitpunkt der Abgabe des Rentenantrags ist bestimmend für den Beginn der Rente und kann zudem für den Beginn eines Krankenversicherungsschutzes maßgeblich sein. Rentenanträge müssen daher – um Rechtsnachteile zu vermeiden – rechtzeitig gestellt werden. Bitte nehmen Sie deshalb ca. 3 Monate vor Beginn z.B. Ihrer Regelaltersrente bzw. so bald als möglich nach dem Tod des Familienangehörigen mit uns Kontakt auf, damit Sie Ihre Rentenbezüge schnellstmöglich erhalten können. Sie können Ihren Rentenantrag auch dann stellen, wenn die erforderlichen Unterlagen noch nicht vollständig vorliegen.

Der Michaelsberg hat einen neuen Winzer

OB Starke: „Ein Bamberger Erfolgsprojekt wird fortgesetzt mit Tradition, Ökologie und Genuss.“

Wein. „Bamberg kann auch Wein“: Mit diesem Anspruch starten Klaus Wagner und sein Sohn Philipp als neue Winzer auf dem Michaelsberg. „Wir setzen damit ein schönes Erfolgsprojekt fort“, sagt Oberbürgermeister Andreas Starke bei der Vorstellung des Duos und erinnert an den Start des Weinbergs im Jahr 2009. Die Idee für die Bewirtschaftung war im Vorfeld der Landesgartenschau 2012 entstanden, mit der an die Weinbau-Vergangenheit in Bamberg vom 12. bis zum 19. Jahrhundert angeknüpft werden sollte. Starke: „Damit verbinden wir in unserer Stadt an den Hängen des Michaelsbergs Tradition, Ökologie und Genuss.“

„Schon nach kurzer Zeit wussten wir, dass es richtig war, den Weinbau nach historischem Vorbild mitten im Weltkulturerbe auf dem Gelände der Klosteranlage St. Michael wieder zu aktivieren“, betont OB Starke. In den vergangenen 14 Jahren wurde der 0,86 Hektar große Weinberg von einem Winzer aus Unterfranken bearbeitet. Nun wurde mit dem Weingut Wagner aus Staffelbach (Gemeinde Oberhaid) ein Nachfolger aus der Region gefunden. Starke lobt die „hervorragenden Referenzen“ der Wagners und die Qualität ihrer Weine, von der immer wieder zu hören sei. „Das sind hervorragende Startbedin-

gungen“, so Starke.

Noch führt Senior Klaus Wagner das seit 1984 bestehende Weingut mit fünf Hektar eigener Rebfläche in Staffelbach. Er will die Leitung noch in diesem Jahr an seinen Sohn übergeben. Philipp Wagner begann 2012 mit der Arbeit im eigenen Betrieb und schloss sein Studium „Weinbau und Önologie“ in Geisenheim mit einem Bachelor of Science ab. Berufserfahrung sammelte er unter anderem in Sonoma (Kalifornien) und im vergangenen Jahr in Hermanus (Südafrika). Der neue Winzer freut sich auf die Aufgabe: „Wir wollen das Internationale und das typisch Fränkische miteinander kombinieren und saubere Weine herstellen.“

Reben in einem super Zustand

Besonderen Wert legt die Familie Wagner auf eine ökologische Bewirtschaftung des Weinbergs. So sollen Einsaaten ausgebracht werden, die neben der Nährstoffbereitstellung für die Rebe auch die Biodiversität im Weinberg fördern und Wasser einsparen. Mit einer Teilmenge des Ertrags wollen die Winzer auch zurückgehen zu den Wurzeln des Weinbaus und Holzfässer für die Lagerung verwenden.



Foto: Bürgerspitalstiftung Bamberg, Lara Müller

Die neuen Winzer am Michaelsberg (v.l.): Klaus und Philipp Wagner.

Das Ziel ist ein charakterstarker und facettenreicher Silvaner. Die Grundlagen dafür sind gegeben: „Der Weinberg steht super da. Gerade nach dem trockenen Jahr 2022 ist zu sehen, dass er hier gut bewässert wurde“, sagt Philipp Wagner.

Stiftungsreferent Bertram Felix spricht von einem „sehr intensiven Auswahlverfahren mit einem harten Wettbewerb“ für die Bewerber, das die von der Stadt Bamberg verwaltete Bürgerspitalstiftung als Besitzerin der Klosteranlage durchgeführt

hat. Für das gute Ergebnis dankt Felix der Stiftungsmanagerin Claudia Schelbert: „Wir haben das gute Gefühl, mit der Familie Wagner ein hochqualifiziertes Team für das Weingut gefunden zu haben.“ Oberhaid's Bürgermeister Carsten Joneitis, aus dessen Gemeinde die neuen Winzer stammen, bestätigt das und gratuliert der Bürgerspitalstiftung zu dieser Wahl: „Ich bin mir 100 Prozent sicher, dass sie auch diesen Weinberg rocken werden. Wir können uns schon jetzt auf den neuen Silvaner vom Michaelsberg freuen.“

Der neue Vorstand des Familienbeirats stellt sich vor

Neubesetzung. Die Mitglieder des Familienbeirates wurden vom Stadtrat in der Vollsitzung im September für die Wahlperiode 2022 – 2025 neu berufen. Nun hat der Familienbeirat der Stadt Bamberg seinen Vorstand neu gewählt. Auch der Vorsitz und stellvertretende Vorsitz wurden neu besetzt.

Barbara Lax wurde zur neuen Vorsitzenden des Familienbeirates und Nurray Fidangül Bünül zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. In Ihrer Arbeit werden die beiden von den wiedergewählten Vorstandsmitgliedern Susanne Pisinger (Wirtschaftsvertreterin) und Frank Reichel (SKF Bamberg e.V.) unterstützt. Neu in den Vorstand wurde Anja Söhnlein (Bürgervertreterin) gewählt.

Der Familienbeirat versteht sich als überparteiliches Sprachrohr für Familien in

Bamberg. Er berät den Stadtrat, seine Ausschüsse und ist mit der Stadtverwaltung in engem Aus-

tausch zu allen Angelegenheiten der Familien. Daneben ist der Familienbeirat Impulsgeber für familienfreundliche Projekte wie etwa den Familienpass Däumling und treibt die Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren in familienrelevanten Bereichen voran.



Foto: Stadtbücherei, Sina Schraudner

V.l.: Susanne Pisinger (Wirtschaftsvertreterin), Nurray Fidangül Bünül (stellv. Vorsitzende Familienbeirat), Frank Reichel (SKF Bamberg e. V.), Anja Söhnlein (Bürgervertreterin), Barbara Lax (Vorsitzende Familienbeirat).

Neben zwölf Vertretungen aus Wohlfahrtsverbänden und Institutionen setzt sich der Familienbeirat aus zwei Wirtschaftsvertretungen und zehn ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern zusammen.

Weitere Informationen zum Familienbeirat finden sich auf der Seite www.familienbeirat-bamberg.de.

Der MITeinander-Cup feiert seine Rückkehr

goolkids lässt wieder alle Barrieren aus der Halle fliegen.

Inklusion. Das beliebte Turnier für Inklusion + Integration vom Förderkreis goolkids findet in 2023 endlich wieder statt, nachdem es in den letzten beiden Jahren der Pandemie zu Opfer gefallen war. Am 18. Februar gilt es wieder, ein buntes Fest mit Fußball, Rollstuhlbasketball und vielen Begegnungen zu feiern. MITeinander statt gegeneinander lässt an diesem Tag die Grenzen zwischen allen Beteiligten verschwinden.

Geht es immer nur darum, der Beste zu sein und stets gewinnen zu wollen? Nein! Beim MITeinander-Cup zeigen junge Freizeitsportler mit und ohne Handicap, dass bei einem

Fußballturnier der Spaß und vor allem das MITeinander im Vordergrund stehen. In diesem Jahr findet dieses sportliche Fest der Integration und Inklusion bereits zum 6. Mal in Bamberg statt und hat sich damit trotz Pause längst etabliert. Den MITeinander-Cup ins Leben gerufen hat der Förderkreis goolkids mit seinem Betreuersteam. Tatkräftige Unterstützung kommt dabei insbesondere von der Offenen Jugendarbeit Bamberg ja.ba sowie den Akteuren und Betreuern der Lebenshilfe Bamberg.

Das Besondere ist der Modus

des MITeinander-Cups: „Es können sich kleine Mannschaften, aber auch einzelne Spieler anmelden“, sagt Robert Bartsch, Gründer von goolkids. „Das heißt, die Teams werden erst vor Ort zugelost. Jedes Team bildet einen kleinen Kern, der dann durch die Auslosung aufgefüllt wird,“ so der Organisator. Die teilnehmenden Mannschaften kommen teilweise sogar von weit her. Das Team von EbK Olching ist mittlerweile Stammgast, und mit dem 1. SC Gröbenzell und der SpVgg Eitzelskirchen begrüßt man zwei neue Gesichter beim MITeinander-Cup.

Angemeldet haben sich auch zwei reine Mädchen-teams.

Dabei geht es in erster Linie gar nicht einmal darum, die meisten Tore zu schießen, denn tolle Medaillen und das exklusive MITeinander-Cup-Shirt werden am Ende alle Teilnehmer erhalten. Das Besondere beim MITeinan-

der-Cup neben dem inklusiven Kennenlernen: „Es gibt einen Fairness-Pokal“, erklärt Fabian Rether, als Bufdi bei goolkids die fleißige Hand hinter dem Turnier. „Am Ende der Spiele stimmen die Spieler und Schiedsrichter ab, welches Team das Fairste war“, sagt er. Der Fairness-Pokal wird erstmals unter dem Namen „Wolfgang-Eichfelder-Pokal“ verliehen, zu Ehren des verstorbenen Wolfgang „Eichi“ Eichfelder, welcher die Inklusionsmannschaft von goolkids als Trainer und Freund unterstützte. Dazu locken noch Freikarten für die 2. Bundesliga beim 1.FCN und der SpVgg Greuther Fürth obendrauf.

Rollstuhlbasketball als Höhepunkt

Für ein hochinteressantes Highlight sorgt auch 2023 wieder das Einlagespiel mit den Rollstuhlbasketballern. Die „fit4rollies“ werden dabei durch Prominente, z.B. Wolfgang Metzner, dem 3. Bürgermeister der Stadt Bamberg – mittlerweile Stammgast und aufstrebendes Talent beim Rollstuhlbasketball – verstärkt. Aber auch Zuschauer dürfen sich sehr gerne melden.



Ein Highlight: Einlagespiel mit den Rollstuhlbasketballern, unterstützt von Bürgermeister Wolfgang Metzner.

Musikalischer Freiwilligendienst

Jetzt für ein FSJ Kultur an der Musikschule bewerben.

Orientierung. Die Städtische Musikschule Bamberg bietet jungen Menschen zwischen 15 und 25 Jahren, die kulturell interessiert sind und noch keine konkreten Pläne für ihre Zukunft haben, ab 1. September 2023 ein Freiwilliges Soziales Jahr an. Bewerbungen über das bundesweite Portal www.freiwilligendienste-kultur-bildung-bayern.de sind noch bis 15. März 2023 möglich.

Bei einem Freiwilligen Sozialen Jahr Kultur erhalten junge Menschen die Möglichkeit, alle Bereiche einer kulturellen

Einrichtung kennenzulernen und dabei viel über die verschiedenen Berufsprofile an ihrer Einsatzstelle zu erfahren. Außerdem können sie in diesem beruflichen Orientierungsjahr wertvolle Erfahrungen sammeln, die bei der Berufswahl nützlich sein können. Darüber hinaus treffen sich alle bayerischen Freiwilligen im Laufe des Jahres zu vier einwöchigen Seminaren an verschiedenen Orten.

An der Städtischen Musikschule erwartet die Freiwillige oder den Freiwilligen ein ab-

wechslungsreicher Arbeitsplatz mit unterschiedlichen Anforderungen und Aufgabenfeldern. Dazu gehören die Mitarbeit in der Musikschulverwaltung, das Fotografieren bei Veranstaltungen sowie die Betreuung der Social-Media Kanäle. Neben Facebook ist die Musikschule seit diesem Jahr auch auf Instagram vertreten. Im Rahmen der Assistenz für das von der Musikschule getragene Jugendorchester Bamberg sind auch die Teilnahme am Orchesterwochenende und Auslandsreisen möglich. Darüber hinaus geht

die Musikschule aber auch auf die individuellen Wünsche und Interessen der Freiwilligen ein.

Als so genannte „Huckepack“-Bewerber:innen bekommen Schülerinnen und Schüler der Musikschule vorrangig vor anderen Bewerberinnen und Bewerbern die Möglichkeit, ihr FSJ an der Musikschule Bamberg zu absolvieren.

Interessierte Jugendliche können sich auf www.freiwilligendienste-kultur-bildung-bayern.de bewerben. Bewerbungsschluss ist der 15. März 2023.



Kurz berichtet

Anmeldung städtische Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule

Schule I.

- Du willst einen Schulabschluss mit wirtschaftlichem und informationstechnischem Bezug?
- Du willst mit Spaß spannende Inhalte lernen?
- Du willst verständlichen Unterricht in einer angenehmen, modernen und gut ausgestatteten Lernatmosphäre?
- Du willst eine Verkürzung der betrieblichen Ausbildung bis zu einem Jahr?
- Du willst Teil unserer Weltethos-Schulgemeinschaft werden?

Die Anmeldungen für das kommende Schuljahr finden ab 27. Februar 2023 statt.

Übertrittswillige Schüler:innen der 5./6./7. Klassen können sich von 07.30 bis 16.00 Uhr (Freitag bis 13.00 Uhr) im Sekretariat (Zimmer 114) anmelden.

Schüler:innen, die in höhere Jahrgangsstufen eintreten oder vom Gymnasium überwechseln wollen, haben ebenso die Gelegenheit zur Anmeldung. Dies gilt auch für die 2-stufige Wirtschaftsschule (10. und 11. Klasse), in die Schüler:innen mit Quali eintreten können.

- Zur Anmeldung sind bitte mitzubringen:
- Zwischen- bzw. Jahreszeugnis im Original
- Geburtsurkunde, ggf. Sorgerechtsbescheid
- Nachweis Masernimpfung



Weitere Informationen gibt es unter Tel. 0951 9146100 oder www.wirtschaftsschule-bamberg.de. Außerdem findet am

11. März 2023 ab 9.30 Uhr auch ein **Tag der offenen Tür** mit zahlreichen Informationen rund um die Wirtschaftsschule statt.

Informationsveranstaltung zum Übertritt in die Graf-Stauffenberg-Realschule

Schule II. Am Dienstag, 14. März 2023 um 18.30 Uhr lädt die Graf-Stauffenberg-Realschule zu einer Informationsveranstaltung zum Übertritt in die 5. Jahrgangsstufe ein. Nach den Jahren der Pandemie findet der Informationsabend endlich wieder in Präsenz in der Schule statt.

Eltern und Kinder können hierbei Eindrücke von der Schule und den Räumlichkeiten sammeln, mit Schülern und Lehrern sprechen und das Schulleben der Graf-Stauffenberg-Realschule kennenlernen.

Die Graf-Stauffenberg-Realschule bietet mehrere Profilschwerpunkte:

- neu ab dem nächsten Schuljahr: Profilklassen Sport, Schulband, Natur und Technik
- Projektschule „klasse.im.puls“ mit Bandklassen
- Auszeichnung zur Fair Trade Schule
- Auszeichnung zur Umweltschule
- besondere Betonung des sozialen Engagements
- Angebote im künstlerischen und praktisch-kreativen Bereich
- Angebote im Technik- und MINT-Bereich

Informationsabend am Eichendorff-Gymnasium

Schule III. Das Eichendorff-Gymnasium, Kloster-Langheim-Str. 10, 96050 Bamberg, veranstaltet für Schülerinnen und Schüler, die an das Gymnasium übertreten wollen, und deren Eltern am Freitag, 10. März 2023, 17.30 bis 19.30 Uhr, eine digitale Informationsveranstaltung.

Die Veranstaltung findet in Videokonferenz-Form statt. Nach einer allgemeinen Einführung durch die Schulleitung können Sie sich zu speziellen Themen des Übertritts sowie allgemeinen Themen informieren. Die Weiterleitung in die entsprechenden digitalen Räume findet automatisch statt. Lehrkräfte, Schülerinnen und Eltern werden dann in 20-Minuten Einheiten den Austausch mit Ihnen



suchen und Sie und euch informieren. Das Videokonferenz-System Visavid ist selbsterklärend und wird Ihnen keinerlei Mühe bereiten. Abschließend können Sie dann noch einmal die letzten offenen Fragen mit der Schulleitung klären. Alle Zugangsdaten für die Videokonferenz finden Sie zeitnah auf der Homepage des Eichendorff-Gymnasiums: www.eg-bamberg.de. Hier gibt es auch vorab schon eine Fülle von Informationen speziell zum Übertritt, sowie eine Erklärung zu möglichen Schulhausführungen. Mit dem Schuljahr 2023/24 öffnen wir uns auch für Jungen. Die neuen Schülerinnen und Schüler haben die Wahl zwischen dem naturwissenschaftlich-technologischen und dem sozialwissenschaftlichen Zweig.

100 Jahre Wirtschaftsschule – Grund zum Feiern!

Schule IV. Herzliche Einladung zum großen Ehemaligentreffen am Freitag, 05. Mai 2023, ab 18.00 Uhr.

In der Aula der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule wollen wir in angenehmer Atmosphäre alte Kontakte neu knüpfen und gemeinsam in Erinnerungen an die unvergessliche Schulzeit schwelgen.

Willkommen sind alle ehemaligen WS-ler, die derzeitigen Schüler:innen unserer Schulgemeinschaft und alle Freunde der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule Bamberg.



Zwecks der besseren Planung bitten wir um Anmeldung unter 100jahre@wirtschaftsschule-bamberg.de oder auch gerne telefonisch unter 0951 9146100.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer neu gestalteten Homepage www.wirtschaftsschule-bamberg.de.

Martin-Grundschule Bamberg erhält die Auszeichnung „Sport-Grundschule“

Auszeichnung.

Als eine von 24 Grundschulen in Bayern ist die Martin-Grundschule wegen ihres großen Einsatzes in den Bereichen Sport, Bewegung und gesunde

Ernährung als „Sport-Grundschule“ ausgezeichnet worden. Die Schule konnte sich gegen zahlreiche Bewerber durchsetzen. Ausschlaggebend waren u. a. das Sport- und Bewegungsprogramm „Voll in Form“, die Teilnahme an verschiedenen Sportwettbewerben oder das Engagement im Bereich gesunde Ernährung, wie das Schulobst-Konzept. Schulleiterin Inga Dossenbach (2.v.r.) und Claudia Schramm, Sportbeauftragte der Martinschule, nahmen den Preis von Kultusstaatssekretärin Anna Stolz (li.) und dem stellvertretenden Vorsitzenden der Bayerischen Sportjugend, Christian Kuhle (re.) entgegen. Er besteht aus einer zusätzlichen Sportstunde für die 1. Klassen und 1.000 Euro zur Anschaffung von Spiel- und Sportgeräten.



Foto: Karl-Josef Hildebrandt, SPMUK

„Übergangswohnen Plus“ geht ins dritte Jahr

Rotarier unterstützen weiterhin das Wohnungslosenprojekt.

Kooperation. Das erfolgreiche Bamberger Kooperationsprojekt „Übergangswohnen Plus“ kann dank der erneuten großzügigen Spende des Rotary Clubs Bamberg-Domreiter in Höhe von 17.000 Euro auch im dritten Jahr weitergeführt werden. Es ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bamberg, die von Obdachlosigkeit betroffen sind, Wohnraum von der Stadtbau GmbH zu erhalten. Die vorerst befristeten Wohnungen können nach einer erfolgreich verlaufenen Projektphase von zwölf Monaten gegebenenfalls übernommen werden.

„16 Personen konnten wir bislang über das Projekt mit eigenen vier Wänden versorgen“, erklärt Mario-Christian Schmidt, Leiter der Erwachsenenhilfe im Amt für soziale Angelegenheiten der Stadt Bamberg. Dabei erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch sozialpädagogische Unterstützung im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe. „Den Großteil der entstehenden Kosten können wir mit Hilfe der großzügigen Spende des Rotary

Club Bamberg-Domreiter deckeln“, freut sich Bürgermeister und Sozialreferent Jonas Glüsenkamp. Was noch fehle, werde über andere Spenden akquiriert, und „außerdem leistet auch die Stadt Bamberg ihren Anteil für das Kooperationsprojekt“, so Glüsenkamp. Unterstützung bietet auch der Vinzenzverein Bamberg e.V.: Er hilft bei der Beschaffung von notwendigem Inventar und Wohnungsgegenständen für die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer.

„Unser Ziel ist es, mit dem Wohnprojekt „Übergangswohnen Plus“ aktiv Obdachlosigkeit in unserer Stadt zu vermeiden und den Menschen ein besseres Leben zu ermöglichen – gerade in den aktuell schwierigen Zeiten. Mit dem Prinzip housing first, also der vordringlichen Vermittlung von Wohnraum auch in schwierigen persönlichen Situationen, sind wir Vorreiter in der Bundesrepublik“, bekräftigt



Foto: Pressestelle, Stephanie Schirren-Gerstner

Freuen sich über eine stattliche Spende von 17.000 Euro zugunsten des Projekts „Übergangswohnen Plus“ (v.l.): Amelie Fuchs, Präventionsstelle der Stadt Bamberg, Mario-Christian Schmidt, Leiter der Erwachsenenhilfe im Amt für soziale Angelegenheiten der Stadt Bamberg, Maria Joecks, Projektmitarbeiterin „Übergangswohnen Plus“, Peter Klein, »Menschen in Not«, Bürgermeister und Sozialreferent Jonas Glüsenkamp und Dr. Florian Dietz, Präsident des Rotary Club Bamberg-Domreiter.

der Bürgermeister. Der Geldsegen durch den Rotary Club Bamberg-Domreiter mache dies nun im dritten Jahr in Folge möglich.

Der amtierende Präsident des Serviceclubs, Dr. Florian Dietz, sieht das Geld in das Projekt sehr gut investiert. „Wir sind als Rotary Club überzeugt, dass unser Beitrag einem guten Zweck dient. Das Kooperationsprojekt zeigt, dass es gelingt, Menschen zu unterstützen, deren

Leben aus unterschiedlichsten Gründen aus den Fugen geraten ist. Wer obdachlos ist, hat meist auch andere Probleme. Eine eigene Wohnung zu haben, ist die Basis, die anderen Probleme auch angehen zu können“, so Dr. Dietz.

Ansprechpartner für das Projekt sind Amelie Fuchs, Telefon 0951 87-1480, und Mario-Christian Schmidt, Telefon 0951 87-1552, E-Mail: erwachsenen-hilfe@stadt.bamberg.de.

Das Gemeinschaftsprojekt „Übergangswohnen Plus“

... wird durch die Stadtbau GmbH Bamberg, den Caritasverband für die Stadt Bamberg und den Landkreis Forchheim e.V. und das Diakonische Werk Bamberg-Forchheim e.V., den Vinzenzverein Bamberg e.V. sowie die Stadt Bamberg umgesetzt.

Tagespflegepersonen gesucht!

Hoher Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten.

Aufruf. Die Kindertagespflege ist eine unverzichtbare Säule des Betreuungs- und Bildungsangebotes in der Stadt Bamberg. Viele Kinder werden durch das Engagement der Tagespflegepersonen familiär und in hoher Qualität betreut. Nicht zuletzt aufgrund des vorherrschenden Fachkräftemangels ist der Bedarf an Tagespflegepersonen in Bamberg sehr groß. Deswegen sucht die Stadt Bamberg Tagespflegepersonen, die Freude daran haben, Kinder zu betreuen und zu fördern und über entsprechende Räumlichkeiten verfügen.

Aktuell sind 21 Tagespflegepersonen in der Stadt Bamberg aktiv tätig. Insgesamt werden rund 65 Kinder im Alter von ca. 1 – 3 Jahren betreut. Die Tätig-

keit in der Kindertagespflege bietet die Chance, die Familie mit der Berufstätigkeit zu verbinden. Das eigene Kind wird mitbetreut, es spart die Suche nach einem geeigneten Betreuungsplatz und gleichzeitig wird durch die Schaffung weiterer Betreuungsplätze die Familienkasse aufgebessert. Für eine 35 – 40 stündige wöchentliche Betreuung eines Kindes erhalten Tagespflegepersonen ca. 850 Euro im Monat.

Eine Tagespflegeperson darf max. fünf Kinder gleichzeitig betreuen. Durch den kleinen familiären Rahmen gewinnt diese Betreuungsart immer mehr an

Beliebtheit. Als Tagespflegeperson braucht es ein gutes Gespür für Kinder, Gefallen an der selbstständigen Arbeit, Reflexionsbereitschaft und Interesse an einer guten Zusammenarbeit mit anderen Eltern. Ebenso wichtig sind geeignete Räumlichkeiten im häuslichen Umfeld, die kindgerecht, kindersicher und hygienisch sein müssen, sowie ausreichend Platz zum Spielen und Schlafen bieten.

Bei persönlicher, fachlicher und räumlicher Eignung erteilt das Jugendamt eine offizielle Pflegeerlaubnis. Um sich Fachkenntnisse für Neulinge aneignen und sich auf die

Tätigkeit als Tagespflegeperson vorzubereiten zu können, findet jährlich in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst katholischer Frauen ein Qualifizierungskurs für Tagespflegepersonen statt. Der Kurs umfasst 160 Stunden und findet voraussichtlich von Juni 2023 bis Juni 2024 statt.

Interessenten aus dem Stadtgebiet Bamberg setzen sich bitte bis Ende März mit der zuständigen Ansprechpartnerin der Kindertagespflege, Frau Jessica Metzner, Stadtjugendamt, Promenadestr. 2a, Zi. 4.15, Tel. 87-1482, E-Mail: jessica.metzner@stadt.bamberg.de, in Verbindung.

Stadt Bamberg bietet Anlaufstelle für Angehörige von Erdbebenopfern

Kontaktaufnahme auch auf Arabisch und Türkisch möglich.

Hilfe. Für in Bamberg lebende Menschen mit Angehörigen im Erdbebengebiet in der Türkei und in Syrien stellt die Stadt Bamberg ab sofort Ansprechpartner in der Verwaltung zur Verfügung. Unterstützt wird sie dabei vom Migrantinnen- und Migrantenbeirat der Stadt.

Bambergers zweiter Bürgermeister und Sozialreferent Jonas Glüsenkamp betont, dass er in den vergangenen Tagen vielfach von Mitbürgerinnen und Mitbürgern auf die Situation ihrer Angehöriger in der Türkei

angesprochen worden sei.

In der Stadt habe sich bereits ein breites ehrenamtliches Netzwerk gebildet, in der die türkische und syrische Gemeinschaft und auch der Migrantinnen- und Migrantenbeirat eingebunden seien.

Glüsenkamp: „Die faktische Situation in der Türkei und in Syrien ist derzeit schwierig, da die Botschaften und Konsulate für die Visumserteilung überlastet sind. Wir wollen als Stadt aber Ansprechpersonen für Fragen

Informationen für Bürgerinnen und Bürger mit Angehörigen im Erdbebengebiet in der Türkei und Syrien

Diese Informationen finden Sie auf Deutsch, Arabisch und Türkisch unter: www.stadt.bamberg.de/Auslaenderwesen/

Um Angehörige aus dem Erdbebengebiet nach Bamberg holen zu können, ist eine Verpflichtungserklärung notwendig. Fragen dazu erteilt die Ausländerbehörde per E-Mail unter abh@stadt.bamberg.de oder telefonisch unter 0951 87 1286.

Mehrsprachige Unterstützung bietet das Amt für Inklusion der Stadt Bamberg in Zusammenarbeit mit dem Migrantinnen- und Migrantenbeirat der Stadt Bamberg telefonisch unter 0951 87 1870 – ab Mittwoch, den 15.02.2023:

Montag

Vormittag	(10 – 12 Uhr)	Türkisch
Nachmittag	(15 – 17 Uhr)	Arabisch

Mittwoch

Vormittag	(10 – 12 Uhr)	Arabisch
Nachmittag	(15 – 17 Uhr)	Türkisch

und Hilfestellung bieten.“ Die Stadtverwaltung organisiert deshalb Telefonsprechstunden auf Türkisch und Arabisch und ermöglicht zügige Verfahren in der Ausländerbehörde.

Direkt eingebunden ist auch Nuray Fidangül Bünül vom Migrantinnen und Migrantenbeirat

und Mehmet Cetindere als Vorsitzender der Ditib in Bamberg.

„Unsere Gedanken sind bei den betroffenen Menschen in der Türkei und in Syrien. Wir versuchen gemeinsam so gut es geht von Bamberg aus zu unterstützen“, so Cetindere zur schwierigen Lage.

Stadt gratuliert mit Theaterabend zur Volljährigkeit



Wolfgang Metzner und die jungen Erwachsenen hatten viel Spaß im Theater bei der Jungbürger:innenfeier.

Geschenk. Über 100 junge Menschen folgten der Einladung der Stadt Bamberg zur Jungbürger:innenfeier im E.T.A.-Hoffmann-Theater. Mit diesem Theaterabend wurden alle Männer und Frauen beschenkt, die im Jahr 2022 ihren 18. Geburtstag gefeiert haben.

Auf dem roten Teppich am Eingang wurden sie per Handschlag vom Dritten Bürgermeister Wolfgang Metzner empfangen, der ihnen nachträglich zur Volljährigkeit gratulierte. In seiner kurzen Ansprache auf

der Theaterbühne ermutigte er die jungen Erwachsenen, aktiv die Möglichkeiten zu nutzen, um sich die demokratischen Gestaltungsprozesse einzubringen: „Gehen sie wählen! Engagieren sie sich in einem Verein oder lassen sie sich für den Stadtrat aufstellen. Wir als Stadt brauchen junge Gedanken und ihre Kreativität.“ Danach durften sich die Gäste an der gelungenen Aufführung von „Dantons Tod“ durch das Ensemble des E.T.A.-Hoffmann-Theaters erfreuen.

Bambergers OB Starke zu Besuch bei der „Suppenkirche“

Angebot. Noch bis Ende Februar laden fünf evangelische Kirchengemeinden zur Mittagszeit an verschiedenen Standorten alle ein, die sich über einen kostenlosen Teller Suppe, Brot, Wärme, Getränke und Tischgemeinschaft freuen.

Zahlreiche Ehrenamtliche engagieren sich für dieses Projekt, das sich aus einer Förderung der Landeskirche, einem Teil des Kirchgelds und vor allem Spenden finanziert. Auch einige Bamberger Lebensmittelhändler und Bäckereien unterstützen

die „Suppenkirche – ein Teller Wärme“.

Oberbürgermeister Andreas Starke nahm sich Zeit und besuchte die Räume der Evangelischen Studierendengemeinde, einem Standort der „Suppenkirche“. „Ich bedanke mich für das tolle ehrenamtliche Engagement aller Beteiligten“, so Starke. Es sei beeindruckend, was hier auf die Beine gestellt werde. Und geschmeckt hat auch sehr gut.

Die Organisator:innen freuten sich besonders darüber, dass



Menschen aus allen Stadtteilen Bambergs und verschiedenen

Alters zum gemeinsamen Mittagessen kommen.

Schöffinnen und Schöffen gesucht

Ordnungsamt nimmt Bewerbungen für das Schöffenamt entgegen.

Justiz. Im ersten Halbjahr 2023 werden bundesweit die Schöffen für die Amtszeit von 2024 bis 2028 gewählt. In der Stadt Bamberg werden 69 Frauen und Männer benötigt, die am Land- oder Amtsgericht Bamberg als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung teilnehmen möchten.

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, welche

- die **deutsche Staatsangehörigkeit besitzen**,
- in der Stadt Bamberg mit **Haupt- oder Nebenwohnsitz** wohnen,
- am 01.01.2024 **zwischen 25 und 69 Jahre alt** sein werden und
- die nicht in **Vermögensverfall (Insolvenz)** geraten sind.
- Eine weitere wichtige Voraussetzung ist die ausreichende **Beherrschung der deutschen Sprache**.

Vom Amt eines ehrenamtlichen Richters (Schöffen) **ausgeschlossen** sind Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffent-

licher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt worden sind.

Gleiches gilt für Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.

Außerdem können als ehrenamtliche Richter unter anderem ebenfalls **nicht berufen werden:**

- Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung
- Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können
- Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Rechtsanwälte und Notare, gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzugs und hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer

- Religionsdiener und Mitglieder solcher religiöser Vereinigungen, die zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind.

Nicht zum Schöffenamt berufen werden außerdem Personen, die gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen haben oder eine Tätigkeit als hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik im Sinne des § 6 Abs. 4 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes oder als Mitarbeiter nach § 6 Abs. 5 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes gleichgestellte Personen für das Ehrenrichteramt nicht geeignet sind.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – gesundheit-

liche Eignung. Interessenten senden ihre **Bewerbung** für das Amt des ehrenamtlichen Richters schriftlich bis zum **27. Februar 2023** an das Ordnungsamt der Stadt Bamberg.

Das ausschließlich zu verwendende Bewerbungsformular steht zum Download auf der Internetseite der Stadt Bamberg <https://www.stadt.bamberg.de/schoeffenwahl> bereit.

Weitere Informationen gibt es in der Wahlamtsgeschäftsstelle der Stadt Bamberg, Rathaus am ZOB, Zimmer 1.17 (Tel. 0951 87-1290, E-Mail: wahlen@stadt.bamberg.de).

Wir bitten um Beachtung, dass die Vorschlagslisten für die Berufung zu einem Schöffen der Jugendgerichte (Jugendschöffe) vom Stadtjugendamt aufgestellt werden. Hierfür wenden Sie sich bitte an die Jugendgerichtshilfe unter Tel. 0951/87-1565 oder -1566.



**STADTBAU
BAMBERG**






Die
STADTBAU BAMBERG
vermietet

Gewerbeflächen in der Bamberger Innenstadt

Die Räume im Erdgeschoss liegen direkt an der belebten Kreuzung Königstraße / Kettenbrücke. **Ideal für Büro, Praxis oder Einzelhandel: 157 m² in fünf Räumen.** Der Eingang führt direkt in einen großen, hellen (Verkaufs-)Raum mit Schaufenster zur Königstraße. Die Tiefgarage Bamberg Mitte mit Zugang direkt um die Ecke bietet sowohl Kundenparkplätze als auch die Möglichkeit der Anmietung von Dauerstellplätzen.

Weitere Infos auch hier:
stadtbau-bamberg.de/mieten/gewerbe/

Ihr Ansprechpartner:
STADTBAU GMBH BAMBERG
Herr Holger Maennel
E-Mail: maennel@stadtbau-bamberg.de
Tel: +49 951 9800117
Fax: +49 951 9800144
Web: www.stadtbau-bamberg.de

Neue AEO-Buslinie kommt gut an

Informationsveranstaltung zur ANKER-Einrichtung für die Anwohner:innen findet Zuspruch.

Neue Buslinie. „Die Stadt nimmt uns ernst“, sagte eine Teilnehmerin. Dieses Gefühl bestimmt die Informationsveranstaltung für die Anwohner:innen der ANKER-Einrichtung Oberfranken (AEO), die der Freistaat Bayern in Bamberg-Ost betreibt. Oberbürgermeister Andreas Starke fasste die Bemühungen seit dem letzten Austausch im Dezember so zusammen: „Wir haben uns intensiv um ihre Themen gekümmert und unter anderem erfolgreich Gespräche mit Innenminister Joachim Herrmann geführt. Ein Ergebnis ist die neue und zusätzliche Buslinie, die seit 1. Februar angeboten wird.“

Im gut besetzten Saal der KUFA war für diese Entlastung des ÖPNV Dankbarkeit zu spüren. „Meine Tochter hat mir erzählt: Papa, ich habe zum ersten Mal in diesem Schuljahr einen Sitzplatz im Bus bekommen“, erzählte ein Gast. Gleichwohl gab es auch verschiedene Verbesserungsvorschläge für

den neuen Shuttle-Bus, der ab 7.30 Uhr im Halb-Stunden-Takt von der AEO zum ZOB und von dort wieder zurück bis zur Birkenallee führt. OB Starke versprach, die Entwicklung genau zu beobachten und gegebenenfalls „nachzusteuern, um auch die gewünschten Ergebnisse zu erzielen“.

Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Michael Fiedeldey zog eine erste Bilanz der Verstärkerlinie und sprach von einer guten Frequenzierung zum Start, wollte den Zahlen der ersten Woche aber auch nicht zu viel Aussagekraft zumessen. „Insbesondere auf der Fahrt stadteinwärts wird die Linie sehr gut in Anspruch genommen, allein am Montag rund 300 Mal. Das entspricht rund 40 Prozent der Fahrgäste, die bisher an der Haltestelle Birkenallee in die 902 eingestiegen sind.“



Foto: Pressestelle, Michael Memmet

Vertreter der Stadtverwaltung, der Regierung von Oberfranken, der Polizei Bamberg und des Ombudsteams informierten die Anwohnerinnen und Anwohner der ANKER-Einrichtung Oberfranken.

Stadtauswärts sei die Nutzung noch weniger intensiv. Hier wollen die Stadtwerke entgegenwirken. Die Fahrgastzahlen sollen in den nächsten Wochen weiter beobachtet werden. Ziel ist eine weitere Entlastung der Linie 902 und der Situation an der Haltestelle Birkenallee.

Auch weitere Anliegen der Anwohner:innen aus dem letzten Treffen beleuchteten der Oberbürgermeister sowie anwesende Vertreter der Stadt, der Regierung von Oberfranken, der Polizei Bamberg und des Om-

budsteams. So soll das Dauerparken in der Birkenallee durch eine Beschränkung des Parkens auf vier Stunden tagsüber verhindert werden. Das Müllaufkommen im Umfeld der AEO zu reduzieren, war ebenfalls eine zuletzt geäußerte Bitte: Auch hierum haben sich Bamberg Service und die Leitung der AEO gekümmert.

Die Stadt wird den Dialog fortsetzen und „schon im März ein erneutes Treffen mit den Anwohnerinnen und Anwohnern ermöglichen“, so OB Starke.

30.000 Tourismus-Euros für das Welterbe

Einnahmen aus dem Verkauf von Stadtführungen.

Scheckübergabe. Alljährlich spenden der BAMBERG Tourismus & Kongress Service (TKS) und die Gemeinschaft der zertifizierten Gästeführerinnen und Gästeführer einen Teil der Einnahmen aus dem Verkauf von Stadtführungen der Stiftung Weltkulturerbe Bamberg und den Museen der Stadt Bamberg. Die Gäste der Stadt tragen somit unmittelbar zum Erhalt des Welterbes bei. Im vergangenen Jahr sind aus dem „Welterbe-Euro“ und dem „Welterbe-Fünfer“ insgesamt 31.244 Euro zusammengekommen.

Den „Welterbe-Euro“ gibt es schon seit 2011. Von jedem regulär verkauften Ticket der täglichen Stadtführung „Faszination Weltkulturerbe“ geht ein Euro an die Stiftung Weltkulturerbe Bamberg, die mit ihren Projekten den Erhalt von Baudenkmalern ermöglicht und Kulturprojekte fördert. 2022 summierte sich der Betrag auf 16.624 Euro.

Unterstützung des „Bamberger Modells“

2017 wurde zusätzlich der „Welterbe-Fünfer“ bei allen Gruppenführungen eingeführt,

so dass je gebuchter Führung ein direkter Rückfluss von 5 Euro in die Stadt erfolgt. Von diesem Geld erhält die Stiftung Weltkulturerbe Bamberg 75 Prozent zur Unterstützung des „Bamberger



Foto: Pressestelle, Bernhard Beck

Übergabe der Tourismus-Euros mit Drittem Bürgermeister Wolfgang Metzner (von links), Tourismusdirektor Michael Heger, Stephanie Weiß und Doris Maaß vom Sprecherrat der zertifizierten Bamberger Gästeführerinnen und Gästeführer, Karin Hummel und Claudia Schelbert vom Stiftungsmanagement der Stadt Bamberg, Dr. Peter Ruderich (Sprecher- rat) sowie Dr. Eva Schurr von den Museen der Stadt Bamberg.

Modells“, das Bürger:innen finanzielle Hilfe bei der Sanierung ihrer denkmalgeschützten Gebäude bietet. Die restlichen 25 Prozent erhalten die Museen der Stadt Bamberg für den Ankauf bzw. für die Restaurierung von Kunstgegenständen. In diesem Jahr will das Historische Museum die Kopie des berühmten Rembrandt-Gemäldes „Die Anatomie des Dr. Tulp“ in der Fassung des Schweizer Künstlers Willy Fries aus dem Jahre 1904 restaurieren, damit es dann in die Ausstellung „100 Meisterwerke“ integriert werden kann. 2022 kamen über den „Welterbe-Fünfer“ 14.620 Euro zusammen.

Insgesamt sind durch diese Spenden seit 2011 bzw. 2017 fast 300.000 Euro von den Besucher:innen an die beiden Bamberger Institutionen geflossen.

Jetzt schnell den Wunschkurs buchen

vhs Bamberg Stadt hat noch viele Angebote mit freien Plätzen.

vhs. Das neue Semester-Programm der vhs Bamberg Stadt ist wenige Tage alt. Die Vielfalt deckt beinahe alle Wünsche und Interessen ab: Es gibt Angebote zur politischen Bildung, zur Persönlichkeitsentwicklung, zum kreativen Ausprobieren und Gestalten oder zum Entspannen bzw. Auspowern vor oder nach der Arbeit. Rund 140 Sprachkurse zum Vertiefen, Auffrischen oder Neulernen in 16 Sprachen sind ebenfalls im Programm zu finden. Außerdem: zahlreiche Computer-Kurse im komplett neu ausgestatteten PC-Raum oder neue Angebote rund ums Thema Selbstmanagement und Büro-Organisation.

Etlliche Kurse sind bereits ausgebucht, viele mit Vor-

freude schon gut gefüllt und in zahlreichen Angeboten ist noch reichlich Platz für weitere Anmeldungen. Jetzt heißt es: Schnell buchen, denn nur bei ausreichend Anmeldungen können die Kurse stattfinden. Am schnellsten geht es online auf www.vhs-bamberg.de. Das Sekretariat ist auch in den Faschingsferien erreichbar. Programm-Broschüren liegen im Alten E-Werk in der Tränkgasse 4 und an rund 50 Stellen im Stadtgebiet kostenlos aus.

Semesterstart ist ab Montag, 6. März. Zuvor, am 28. Februar, findet die öffentliche Auftaktver-

anstaltung um 19 Uhr im Großen Saal des Alten E-Werks statt. „Auf dem Weg zu einer neuen Museums-landschaft“ heißt das Thema der Bamberger Museumsdirektorin Dr. Kristin Knebel, die den Festvortrag hält. vhs-Leiterin Dr. Anna Scherbaum stellt dabei verschiedene Semester-Höhe-



punkte vor. Musikalisch ausgestaltet wird der Abend vom neuen Streicherensemble der vhs Bamberg Stadt. Dieses hat sich im vergangenen

Herbst unter der Leitung von Jürgen Roeder, früher stellvertretender Leiter der Musikschule Bamberg, als neues Kursangebot zusammengefunden.

KuKuK – Kunst und Kultur im Kindergarten

Stiftung Kinderförderung von Playmobil und KS:BAM verkünden Projektbeginn.

Stiftung. Gemeinsam singen, Rhythmus entdecken, sich zu Musik bewegen, in und vor der Gruppe in Rollen schlüpfen und Theater spielen, mit Kulturschaffenden kreativ sein. All das stärkt Kita-Kinder auf vielfältige Weise in ihrer kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung, fördert sie in ihrer Persönlichkeitsentfaltung und hat einen positiven Einfluss auf die Sprachentwicklung.

Im Wissen um diese Wirkung hat die Stiftung Kinderförderung von Playmobil das Projekt „KuKuK – Kunst und Kultur im Kindergarten“ entwickelt. Kulturschaffende aus den Bereichen Musik, Tanz und Theater kommen drei Jahre lang in Kindertageseinrichtungen und

schaffen mit entsprechenden Angeboten unterschiedliche Sprachanlässe und laden Kinder im Vorschulalter zum Mitsingen, -tanzen und -sprechen ein. Ebenso sollen nach Möglichkeit Kooperationen zwischen Kulturschaffenden und dem Kitapersonal geschaffen werden, um kindgerechte, künstlerische Vermittlungsformen nachhaltig in den Kitaalltag zu implementieren. Schließlich möchte „KuKuK“ durch unterschiedliche pädagogische Module auch eine Brücke zu den Elternhäusern der Kinder bauen, um die in der Kita gewonnenen Eindrücke dort weiter wirken zu lassen.

Am Projekt nehmen in Zusam-

menarbeit mit dem KS:BAM, der kommunalen Koordinierungsstelle für Kulturelle Bildung, zehn Kitas aus Stadt und Landkreis Bamberg sowie neun Kulturpartner:innen aus den Bereichen Musik, Tanz und Theater teil, die sich im Sommer letzten Jahres beworben und im Herbst bei zwei Austauschtreffen kennengelernt haben. Projektbeginn war am 2. Februar 2023.

Jede Kita-Gruppe, bestehend aus 10 – 12 Kindern aus dem vorletzten und letzten Kita-Jahr, die einen besonderen Sprachförderbedarf haben, erhält ein Angebot aus mehreren Modulen: An einem festen Projekttag pro Woche kommen erfahrene Kulturschaffende in die Kita

und bieten nacheinander über rund fünf Monate lang mehrere Einheiten aus den Bereichen Musik, Tanz und Theater an. Anschließend findet ein fünf-tägiges Sprachtheater-Modul statt, in dem die Kinder unter theaterpädagogischer Anleitung ein ausgewähltes Kinderbuch nachspielen, dabei Sprachanlässe schaffen und zum Sprechen angeregt werden. Den Abschluss bildet ein gemeinsamer Theaterbesuch. 2024 und 2025 folgen weitere kulturelle Einheiten. Die ersten beiden Jahre werden vollumfänglich von der Stiftung Kinderförderung von Playmobil finanziert, das dritte Jahr sieht eine Eigenbeteiligung vor. Die Koordination vor Ort übernimmt der KS:BAM.

Beteiligte Kitas

- AWO Haus für Kinder Am Sylvanensee Bamberg
- Johanniter Kita Biberbande Bamberg
- Kindergarten Maria Hilf Bamberg
- Kindergarten St. Gisela Bamberg
- AWO Kinderhaus Juliusshof
- AWO Kinderhaus Sonnenschein Strullendorf
- Kindergarten Regenbogen Gerach
- Kita St. Anna Priesendorf
- Kita St. Jakobus Burgwindheim
- SVE Don Bosco-Schule Stappenbach

Beteiligte Kulturpartner:innen

- Stefanie Axt (Musik)
- Lisanne Bendig (Musik & Theater)
- Selina Bock (Theater)
- Yessica Höpfl & Team (Tanz)
- Patrik Lumma (Musik & Theater)
- Laura Schabacker (Tanz)
- Sebastian Schönmoser (Musik)
- Johanna Wagner-Zangl (Theater)
- Stefan Wolfsteiner (Theater)

Die Stiftung Kinderförderung von Playmobil wurde 1995 von Horst Brandstätter (1933 – 2015) gegründet. Er war Inhaber der Horst Brandstätter Group, zu der auch die Marke PLAYMOBIL gehört. Ziel der gemeinnützigen Stiftungsarbeit ist es, Kindern und Jugendlichen eine gesunde körperliche, geistige und seelische Entwicklung zu ermöglichen. Schwerpunkt der Arbeit sind dabei die Felder Bildung, Aktivität, Kreativität und Kultur.

MitMachKlima – Infoveranstaltung Bürgervereine

Veranstaltung. Die frühzeitige Einbindung der Bürgervereine in die Umsetzung von Nachhaltigkeits- und Klimaschutzmaßnahmen, um eine breite Bürgerbeteiligung zu ermöglichen – das ist ein erklärtes Anliegen im Projekt MitMachKlima der Stadt Bamberg. Aus diesem Grund kamen Ende Januar mehr als 20 Vertreterinnen und Vertreter der Bürgervereine auf Einladung vom Projektteam des MitMachKlimas zusammen.

An diesem Abend wurde das Projekt vorgestellt und in einem Workshop die mögliche zukünftige Zusammenarbeit mit den Bürgervereinen erarbeitet. Dabei standen insbesondere die Fragen im Vordergrund:

- Welche Rolle können/ wollen Bürgervereine bei MitMachKlima einnehmen?

- Welche Ressourcen/ Erfahrungen können von den Bürgervereinen in das Projekt eingebracht werden?
- Welche Erwartungen haben die Bürgervereine an die Zusammenarbeit mit der Stadt Bamberg?

Da im Projekt MitMachKlima bei einigen Maßnahmen der Fokus auf der Beteiligung der Bürgerschaft liegt, ist es von Bedeutung, dass Bürgerinnen und Bürger nicht nur bei der Umsetzung, sondern auch schon bei der Ideenfindung eingebunden werden. Diese Möglichkeit ist zum Beispiel bei den sogenannten Patenprojekten gegeben – ein Tandem aus Politikerinnen und Politikern, Bürgerschaft und Verwaltungsbeschäftigten, die



Foto: Stadt Bamberg, Anika Hoffmann

jeweils zusammen an Nachhaltigkeits- und Klimaprojekten arbeiten. Im März werden Bürgerinnen und Bürger dazu informiert.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Bürgervereine haben ein großes Interesse am Projekt gezeigt: Viele Ideen und Unterstützungsvorschläge wurden ebenso eingebracht wie gezielte Nachfragen.

Zentrale Ergebnisse sind, dass die Bürgervereine als Multi-

plikatoren Informationen über das Projekt an ihre Mitglieder weitergeben möchten und Interesse haben, die Maßnahmen mitzugestalten und eigene Ideen einzubringen. Es gibt bei den Bürgervereinen bereits viele Erfahrungen mit Beteiligungsprozessen, die dem Projekt zugutekommen können.

Die Ergebnisse werden nun genutzt, um den Informationsfluss dementsprechend anzupassen und eine Kooperation aufzubauen.

Ideenwettbewerb „Engagiert für Klimaschutz“

Engagement für Klimaschutz fördern, stärken und sichtbar machen.

Wettbewerb. Mit dem Ideenwettbewerb des Rahmenprogramms ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ möchte das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) gute Beispiele sichtbar machen, von diesen lernen und die Ideen so kommunizieren, dass fachlich und politisch neue Wege beschritten werden können. Gesucht werden innovative Ideen, wie Organisationen in Kultur und Sport. Oder eigene Zugänge zum Thema Klimaschutz im sozialen Bereich entwickeln und im eigenen Umfeld aktiv werden, um so den politischen und gesellschaftlichen Diskurs zu bereichern.

Kerngedanke ist dabei die Kooperation zwischen verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen: Diejenigen, die Klimaschutz nicht als Kernthema bearbeiten, sollen dazu angeregt und dabei unterstützt werden, thematische Bezüge ihrer Arbeit zum Thema Klimaschutz zu identifizieren und diese mit Leben zu füllen. Zugleich sollen themennahe Organisationen, die

bereits Erfahrungen mit dem Thema Klimaschutz mitbringen, motiviert werden, sich mit themenfremden Organisationen zu vernetzen. Die verschiedenen Facetten zivilgesellschaftlichen Engagements für Klimaschutz sollen sichtbar gemacht werden, engagierte Organisationen vernetzt und ihnen eine Stimme verliehen werden.

In zwei Ausschreibungsrunden werden insgesamt zehn innovative Projekte gefördert, die dazu beitragen, das Thema Klimaschutz in diversen Engagementfeldern voranzubringen, und die andere Organisationen oder auch Fördergeber dazu zu inspirieren, sich auf den Weg zu machen.

Der Ideenwettbewerb richtet sich an gemeinnützige Organisationen und zivilgesellschaftliche Initiativen mit eingetragener Rechtsform, die in Kooperation mit einem oder mehreren Partnern das Thema Klimaschutz in der Zivilgesellschaft voranbringen möchten.

Je Ausschreibungsrunde werden fünf Klimaschutz-Projekte mit je 1,5-jähriger Laufzeit gefördert. Pro Projekt werden bis zu 50.000 Euro Fördergelder vergeben.

Die Projektpartner erhalten zudem Unterstützung in Form von Beratung, von Wissenstransfer mit weiteren Partnern und dem Austausch von Expertise und Ideen. Eine Begleitung erfolgt durch das BBE-Team, Vertretern der Stiftung Mercator, einen Beirat und unter Einbindung weiterer Akteure aus dem BBE-Netzwerk.

Förderzeitraum der ersten Projekt-Kohorte endet am 31. August 2023.

Projektanträge können per Onlinebewerbung eingereicht werden.

Ausführliche Informationen und Onlinebewerbung sind unter <https://www.engagiert-fuer-klimaschutz.de/ideenwettbewerb/> erhältlich.

Umwelt-Termine

Termin	Bezirk	Umwelt-Termine	
Gelber Sack	20.02.	Bezirk 1 – 3	
	21.02.	Bezirk 7 – 9	
	27.02.	Bezirk 4 – 6	
	28.02.	Bezirk 10 – 12	
	06.03.	Bezirk 1 – 3	
	07.03.	Bezirk 7 – 9	
	13.03.	Bezirk 4 – 6	
	14.03.	Bezirk 10 – 12	
	Altpapier	21.02.	Bezirk 1
		22.02.	Bezirk 2
		23.02.	Bezirk 3
		28.02.	Bezirk 4
01.03.		Bezirk 5	
02.03.		Bezirk 6	
07.03.		Bezirk 7	
08.03.		Bezirk 8	
09.03.		Bezirk 9	
14.03.		Bezirk 10	
15.03.		Bezirk 11	
16.03.		Bezirk 12	

Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.

Jeden Mittwoch, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr

Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-590

Bamberg Mülltonnen werden smart

Abfallbehälter werden mit Identifikations-Transpondern ausgestattet. Ziel ist ein besserer Bürgerservice und eine effizientere Abhol-Organisation.

Aktion. Fast 50.000 schwarze, braune und blaue Mülltonnen werden von Bamberg Service (früher „Bamberger Service Betriebe“) im regelmäßigen Turnus geleert. Dahinter steckt eine gewaltige Logistik, die jetzt einen weiteren Schritt der Digitalisierung erfährt: Zwischen März und Mai 2023 werden die 18.000 Restmüllbehälter (schwarze Tonnen), 14.000 Biomüllbehälter (braune Tonnen) und 17.000 Papiermüllbehälter (blaue Tonnen) im Stadtgebiet mit Transpondern (auch: „Chip“ genannt) im Rahmen der Einführung eines sogenannten „Behälteridentifikationssystem“ ausgestattet. Die Umrüstung wird von einer breiten Bürgerinformation begleitet.

Was ist ein Behälteridentifikationssystem?

Jede der rund 50.000 Abfalltonnen in Bamberg bekommt einen münzgroßen, digitalen Chip. Der Chip enthält eine Nummer, welche genau dem Grundstück, auf dem die Tonne steht, zugeordnet wird. Damit sind die Tonnen eindeutig zu identifizieren. Weitere Daten werden dabei nicht erhoben. Bei der Mülltonnenleerung wird anhand des Chips geprüft, ob die Abfalltonne ordnungsgemäß angemeldet ist. Dabei registriert das Lesegerät am Müllwagen nur die Chipnummer. Tag und Uhrzeit werden im Bordcomputer gespeichert und direkt zum Erfassungssystem von Bamberg Service gesendet.

Jede vorhandene Tonne im Stadtgebiet Bamberg ist in der Lage, mit diesem Chip ausgestattet zu werden.

Warum wird ein Behälteridentifikationssystem eingeführt?

Für die Haushalte ändert sich nach der Umstellung zunächst einmal grundlegend nichts. Wie bisher werden die Tonnen zu den bekannten Terminen geleert. Allerdings erwartet sich Bamberg Service Verbesserungen für den Bürgerservice: So kann zum Beispiel bei Rückfragen genauer festgestellt werden, ob und wann ein Behälter geleert wurde bzw. weshalb eine Leerung unterblieben ist.

Für die Organisation und Tourenplanung durch Bamberg Service hat das System zahlreiche Vorteile: So sollen die Abläufe bei der Tonnenbereitstellung und -entleerung effizienter und transparenter gestaltet werden. Über den Transponder, der bei jeder Leerung ausgelesen wird, lässt sich ermitteln, wann, wo und wie oft welche Tonne geleert wurde. Diese Daten sind wichtig, um möglichst ressourcenschonende Touren zu planen und den Behälterbestand besser zu verwalten.

Da die Einführung der aktuellen Müllbehälter zum Teil vor über 30 Jahren erfolgte, geht der Bamberg Service auch davon aus, dass es über die Jahre zu Abweichungen zwischen dem Sollbestand laut Behälterverwaltung und dem Istbestand vor Ort gekommen ist. Im Zuge der Behälterausrüstung mit Transpondern können solche Abweichungen festgestellt und behoben werden. Auch dadurch verbessert sich die Datengrundlage für die Tourenplanung.

Wie läuft die Umrüstung der Tonnen ab?

Anfang März erhalten zunächst alle Haus- und Wohnungseigentümer für den Bereich Bamberg WEST, Anfang April die Eigentümer für den Bereich Bamberg OST ein Anschreiben, in dem sie detailliert über das Vorgehen aufgeklärt werden, den Zeitraum der jeweiligen Nachrüstung mitgeteilt bekommen und provisorische Deckelaufkleber für ihre Behälter erhalten, um die Zuordnung der Tonnen zu den Objekten zu

Internetseite mit FAQ-Liste

Mit der Umrüstung der Mülltonnen ist die Firma MOBA AG beauftragt. Bei Fragen zum Ablauf der Tonnen-Bechippung wird eine Telefonhotline eingerichtet, die jedem Haus- und Wohnungseigentümer ebenfalls mit dem Erhalt des Anschreibens bekanntgegeben wird.

Weiterführende Informationen und eine ausführliche FAQ-Liste mit Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie Anfang März unter der Internetadresse:

www.bamberg-service.de/identsystem



Foto: Harald Heinrich / ahhallbild.de

Abfuhrtechnik mit dem Ident-System: Transponderchip unter dem Deckel einer grauen Restabfalltonne.

erleichtern. Ab diesem Zeitpunkt steht den Bürgern eine Telefonhotline für Fragen zur Verfügung.

Die Umrüstung der Müllbehälter findet im Zeitraum 13.03. – 31.03.2023 im Bamberger Westen und nach den Osterferien vom 17.04. – 17.05.2023 im Bamberger Osten statt.

Am Tag der Umrüstung sind vom Eigentümer sämtliche Behälter (schwarz/braun/blau) am Straßenrand aufzustellen. Die Bechippung erfolgt dann innerhalb von maximal drei Tagen. Der Innenstadtbereich nimmt eine Sonderposition aufgrund der räumlichen Enge ein. Hier werden die Mülltonnen am Tag der Abfuhr ausgerüstet. Betroffene Haus- und Wohnungseigentümer werden hier gesondert informiert. Bei der Nachrüstung

kontrollieren Mitarbeiter des beauftragten Anbieters die Behälter auf Gebrauchsfähigkeit und Übereinstimmung des Behälterbestands mit den Daten der Behälterverwaltung. Sofern keine Abweichungen vorliegen, erfolgt die Nachrüstung mit einem Transponder. Sofern Abweichungen oder Beschädigungen vorliegen, wird der Bamberg Service informiert, um die Abweichungen aufklären zu können oder den beschädigten Behälter zu tauschen. Eine Anwesenheit des Eigentümers während der Nachrüstung ist nicht erforderlich. Sobald die Ausrüstung erfolgt ist, erhalten die Behälter dauerhafte Etiketten und können wieder zurückgestellt werden.

Für die Nachrüstung entstehen keine zusätzlichen Kosten für die Eigentümer. Auch die Abfallgebühren bleiben unverändert.

Ebenfalls wichtig: Nach der Inbetriebnahme des Systems wird es zunächst noch eine Karenzzeit geben, in der alle Tonnen geleert werden. Wird das System „scharf geschaltet“, werden dann nur noch mit Transpondern ausgestattete Behälter geleert. Bamberg Service wird hier separat die Öffentlichkeit informieren.

VHS-Kurs klima.fit ab 23. März 2023

Wettbewerb. Die Klimakrise ist ein globales Problem mit lokalen Folgen, die auch in Bamberg spürbar sind. Klimaschutz und Klimaanpassung sind eine zentrale Aufgabe der Kommunen. Um diese Aufgaben wahrnehmen zu können, braucht die Kommune Bürgerinnen und Bürger, die sich gemeinschaftlich engagieren, mit den Hintergründen vertraut machen und wissen, wie sie sich in ihrem persönlichen Umfeld schützen und anpassen können.

Die VHS Bamberg-Stadt möchte hierbei unterstützen und lädt sehr herzlich dazu ein, am innovativen Kurs klima.fit ab 13. März 2023 teilzunehmen, den die VHS Bamberg Stadt in Kooperation mit dem Klima- und Umweltamt/Büro für Nachhaltigkeit der Stadt Bamberg und dem Personal- und Organisationsamt der Stadt Bamberg anbietet.

An sechs Kursabenden werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den wissenschaftlichen Grundlagen zum Thema Klimawandel und Klima-

schutz vertraut gemacht. Der Fokus liegt auf Veränderungen, die der Klimawandel in Deutschland und in der Region Bamberg herbeiführt, und vermittelt Wissens- und Handlungskompetenz, um sich vor der Haustür für eine klimafreundliche Gesellschaft zu engagieren. Darüber hinaus gibt der Kurs Anregungen zu gemeinsamem Handeln und effektivem Klimaschutz, wie das Einsparen von CO₂, und bietet die Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten und relevanten Akteurinnen und Akteuren in der Kommune zu vernetzen. An zwei

Kursabenden werden Expertinnen und Experten aus Klimawissenschaft und dem Energiebereich informieren und sich den Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern stellen.

Klima.fit wird von WWF Deutschland, der Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen und Mensch (REKLIM) gemeinsam mit der Universität Hamburg als bundesweites Projekt durchgeführt. Gefördert wird es seit dem 01.01.2022 im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative vom

BMWK. Zudem wird dieser Kurs unterstützt durch die Projektförderung Politische Bildung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Anmeldung und weitere Informationen zu Kursterminen und -inhalten können der VHS-Homepage www.vhs-bamberg.de, Kursnr. 1301, entnommen werden.

Interessierte können sich bequem über die VHS-Homepage bereits jetzt zum Kurs anmelden.

Tausend Bäume für ein besseres Klima

Aktion. Jetzt ist beste Pflanzzeit: Im Rahmen der Kampagne MitMachKlima fördert die Stadt mit dem Projekt „Tausend Bäume für ein besseres Klima“ Baumpflanzungen auf privatem Grund. Für jedes Grundstück werden max. drei Pflanzungen in Form eines Gutscheins in Höhe von 20 Euro je Baum be-

zuschusst. Die Gutscheine können jeden Montag und Mittwoch von 9 bis 12 Uhr im Klima- und Umweltamt, Zimmer 22, abgeholt werden. Außerdem sind sie am 20. Februar, 6. und 20. März im Bürgerlabor zwischen 15 und 18 Uhr erhältlich.



Foto: Kristina Eißler, Klima- und Umweltamt

Trauer um Albert Dippold

Todesfall. Albert Dippold ist am letzten Januar-Wochenende bei einer Skifreizeit der Personalvertretung der Stadt Bamberg in Villach auf der Skipiste zusammengebrochen und trotz sofortiger Wiederbelebungsversuche im Krankenhaus in Udine verstorben. Viele Bambergerinnen und Bamberger trauern und werden ihn als großen Sportsfreund in bester Erinnerung behalten. Oberbürgermeister Andreas Starke, Zweiter Bürgermeister Jonas Glüsenkamp und Dritter Bürgermeister Wolfgang Metzner würdigten in ihrem Kondolenzschreiben sein mit-

reißendes Engagement: „Wie ein Lauffeuer hatte sich in der Stadt die traurige Nachricht verbreitet. Albert war eine sehr bekannte und äußerst beliebte Persönlichkeit. Die Erschütterung war überall groß.“

Dippold war bis 2017 verbeamteter Lehrer an der Graf-Stauffenberg-Realschule. Nach seiner Pensionierung brachte er sich bis zuletzt an der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule im Sportunterricht ein.

Sport war überhaupt seine große Leidenschaft. Den

Fußballverein FC 01 Bamberg prägte er als Spieler, übernahm 1986 das Traineramt und war danach für den FC 01 und die Folgevereine als Jugendtrainer, Betreuer und Funktionär tätig. Seine Sportkurse an der Volkshochschule erfreuten sich einer großen Fangemeinde. Sportstudentinnen und -studenten unterstützte er bei der Vorbereitung auf die Prüfungen. Er organisierte Skifahrten, hielt den Kollegensport an der Blauen Schule ab, war Übungsleiter beim Postsportverein, Mannschaftskapitän in einem Team beim Tennis-Club Bamberg und gehörte



Foto: Herbert Bürk

Albert Dippold.

der Stadtfußballmannschaft an. So hinterlässt der vielseitig ehrenamtlich engagierte Lehrer eine große Lücke in der Stadtgesellschaft und im Sportbereich der Stadt Bamberg.

Arbeitsgemeinschaft der älteren Bürger Bambergs (ARGE) hat einen neuen Vorsitzenden

Anton Zahneisen zu Antrittsbesuch im Rathaus.

Begrüßung. Anton Zahneisen ist prädestiniert für seine neue Aufgabe als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft älterer Bürger Bambergs: Er ist Gründer der einstigen SOPHIA living network GmbH, einem innovativen Hausnotrufsystem mit angeschlossener telefonischer Betreuung durch Ehrenamtliche, deren Geschäftsführer er bis 2017 war.

Außerdem lebt er seit 2012 im LIVINGLAB – DAS WOHLNLABOR, wo er gemeinsam mit seiner Frau quasi „probewohnt“.

Dies ist ein innovatives Wohnlabor, das mit altersgerechten Assistenzsystemen für ein gesundes und unabhängiges Leben ausgestattet wurde.

Ebenfalls auf den Weg gebracht hat Anton Zahneisen das Forschungsprojekt „9x selbstbestimmt Wohnen in Oberfranken“. Das Projekt beschäftigt sich mit der Frage, wie es gelingen kann, dass Menschen in ihren eigenen vier Wänden auch im Alter selbstbestimmt leben können. Seine Erfahrung in den Bereichen Pflege und Technik möchte der neue Vorsitzende nun auch in die Arbeit des Seniorenbeirates einbringen.

„Das ist ein zentrales Thema, das nicht zuletzt aufgrund des Fachkräftemangels und steigender Kosten in Pflegeheimen in Zukunft immer wichtiger wird“, betonen Oberbürgermeister



Foto: Pressstelle, Stephanie Schirren-Benker

Die Arbeitsgemeinschaft älterer Bürger Bambergs

... ist ein Zusammenschluss von Bambergerinnen, Bambergern sowie Organisationen, die sich für die Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen älterer Bürger:innen in Bamberg einsetzen.

Sie wurde 1978 gegründet und setzt sich seitdem für eine aufmerksame städtische Senior:innen-Politik ein.

Andreas Starke und Zweiter Bürgermeister und Sozialreferent Jonas Glösenkamp beim Antrittsbesuch von Anton Zahneisen zusammen mit dem zweiten Vorsitzenden der ARGE,

Jürgen Dressel, im Rathaus am Maxplatz. Als Vorsitzender der ARGE übernimmt Anton Zahneisen nun auch den stellvertretenden Vorsitz im Seniorenbeirat der Stadt Bamberg.

Neue Bücher aus Bamberg

Literatur. Ob Sachbuch oder Roman – Bamberger Schriftstellerinnen und Schriftsteller haben den coronabedingten Lockdown genutzt und fleißig Bücher geschrieben. Ihre Werke haben Erich Weiß, Stefan Fröhling, Birgit Erhard, Dr. Erhard Schraudolph, Andreas Reuß und Martin Neubauer (von links) jetzt Oberbürgermeister Andreas Starke vorgestellt.



Foto: Stadtarchiv Bamberg, Sonja Seuffarth

Die Themen sind so vielfältig wie das Leben selbst: So beschreibt beispielsweise Andreas Reuß in „Lebensläufe wie Liebeslieder“ Frauengestalten der Romantik in Bamberg und Franken. Mit „Hans Neubauer Gift und alles“ hingegen

hat Martin Neubauer kleine Geschichten aus dem Nachlass seines Vaters veröffentlicht. Es sind Erinnerungen aus dem Alltagsleben eines Juristen und Autors, der mit liebevoll untrüglichen Blick für Situations-

komik fränkische Eigentümlichkeiten aufspießt. Entstanden ist auch ein neuer Reiseführer zu Bamberg, erschienen im Dumont Verlag (Stefan Fröhling) und natürlich darf auch ein Buch über Bambergs

berühmtesten Schriftsteller E.T.A. Hoffmann nicht fehlen: „E.T.A. Hoffmann in seiner Zeit: Ein Streifzug durch sein Leben und Schaffen“, so der Titel des neuen Werks von Andreas Reuß und Matthias Scherbaum.

Frauenmonat März: Frauen sichtbar machen und würdigen

Veranstaltungsreihe rund um den Equal Pay Day und den Internationalen Frauentag rücken Frauen im März in den Fokus.

Weltfrauentag. Trotz vieler positiver Veränderungen ist auch im Jahr 2023 die strukturelle Ungleichheit zwischen Männern und Frauen immer noch offensichtlich: Frauen verdienen im Schnitt weniger, sind zu Hause mehr eingespannt, im Alter oft schlechter abgesichert und im Alltag immer noch Sexismus oder gar sexueller Belästigung und Gewalt ausgesetzt.

Um den Fokus auf die Situation und die Rolle der Frau in der Gesellschaft zu lenken, finden auch in Bamberg verschiedenste Aktionen, Veranstaltungen, Workshops und Vorträge anlässlich den Equal Pay Days, dem internationalen Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, am 7. März und des Internationalen Frauentags – auch Weltfrauentag oder Frauenkampftag genannt – am 8. März statt.

Da der bundesweite Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen in den Bereichen Kunst, Unterhaltung und Erholung besonders groß ist – statt 18 % im Durchschnitt beträgt er hier sogar 30 % – lautet das diesjährige Motto des bundesweiten Equal Pay Day „Die Kunst der gleichen Bezahlung“. Dementsprechend zielen die Bamberger Angebote im Jahr 2023 auch auf die Sparte Kunst und Kultur ab. So erhalten am 7. März alle Frauen in den beiden Bamberger Kinos Odeon und Lichtspiel 18 % Rabatt auf den Kinobesuch. Die Tickets können an den Kinokassen oder online unter www.lichtspielkino.de gekauft werden. Der Rabatt wird automatisch abgezogen. Abseits vom Kino haben 25 Frauen die Chance auf eine kostenlose Stadtführung „Frauengeschichten“. Die Führung

macht auf die besonderen Lebensumstände von Frauen verschiedenster Schichten aufmerksam, darunter gutbürgerliche Beamtengattinnen, Handwerks- und Gärtnerfrauen, Huren und Hexen, aber auch hochadelige Damen, Stifterinnen und Heilige. Wie sah ihr Alltag aus? Welchen Anteil hatten Frauen am Erfolg ihrer Männer? Interessierte Frauen können sich bis 4. März telefonisch unter 0951 87-1444 oder per E-Mail an gleichstellungsbeauftragte@stadt.bamberg.de anmelden.

Im Rahmen des Internationalen Frauentags laden die Gleichstellungsstellen von Stadt und Landkreis Bamberg gemeinsam mit dem Frauenhaus und dem Notruf für sexualisierte Gewalt des SkF Bamberg e.V. zur Ausstellung „Frauen(er)Leben“

ein. Frauen erleben vieles im Leben – Gutes, aber auch Gewalt, Demütigung, Missbrauch und Ungerechtigkeit auf vielen Ebenen. Die Ausstellung zeigt Werke von Frauen, die all das „(er)lebt“ haben. Die Eröffnung ist am 8. März, um 18.30 Uhr und startet im ODEON Kino mit der Filmvorführung „Einfach mal was Schönes“ bei freiem Eintritt, ehe die Ausstellung dann in den Räumen des Notrufs bei sexualisierter Gewalt, SkF Bamberg, Luitpoldstraße 28, eröffnet wird. Darüber hinaus kann die Ausstellung ab 9. März von interessierten Personen und Gruppen nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter 0951 30943341 besucht werden.

Das komplette Programm sowie weitere Infos und Details online unter www.stadt.bamberg.de/gleichstellung.

Am 11. Februar 2023 ist Katharina Kluge 100 Jahre alt geworden OB gratuliert im Namen der Stadt.

Jubilantin. Normalerweise trinkt Katharina Kluge sieben Tassen Kaffee am Tag. An ihrem 100. Geburtstag aber war alles ein wenig anders. Nervosität macht anscheinend vor dem Alter nicht Halt: Viele Gratulantinnen und Gratulanten haben sich angekündigt, unter anderem auch Oberbürgermeister Andreas Starke, was Katharina Kluge, die alle Karin nennen, als besondere Ehre empfindet.

Katharina Kluge wurde am 11. Februar 1923 in Bamberg geboren, sie lebt ununterbrochen in der Domstadt. Beim Bombenangriff am Stephansberg im Frühjahr 1945 verlor sie ihre Mutter, sie selbst überlebte nur, weil sie nicht zu Hause war. Nach der Schule absolvierte sie eine Schneiderlehre und arbeitete

später 25 Jahre bis zu ihrer Rente in der Schneiderei des damaligen Kaufhauses Hertie.

Ihr erster Mann starb 1972, ihr späterer Lebensgefährte 2011. Im Kreise von Familie, Nachbarn und Freunden feierte Katharina Kluge, die geistig fit und politisch interessiert ist, ihren 100.

geburtstag. Oberbürgermeister Andreas Starke überbrachte die herzlichsten Glückwünsche.

Mit einem Glas Sekt stieß der OB mit der Jubilarin auf dieses besondere Ereignis an. „Alles Gute und viel Gesundheit, ab jetzt komme ich jedes Jahr zu Ihnen“, versprach der OB.



Foto: Pressestelle Sebastian Martin

Gültigkeit Ihrer Kinderreisepässe

Service. Wie jedes Jahr stehen die Ferien vor der Tür. Bei der Urlaub bsplanung geraten die Ausweisdokumente Ihrer Kinder jedoch oft in Vergessenheit.

Bitte beachten Sie, dass Kinderreisepässe, welche ab dem 01.01.2021 ausgestellt oder verlängert/aktualisiert wurden, nur ein Jahr gültig sind.

Deshalb bitten wir Sie, die Kinderreisepässe rechtzeitig vor Reiseantritt zu prüfen und ggf. bereits jetzt schon zu verlängern, um die Terminwartezeit im Sommer möglichst kurz zu halten.

Termine können Sie online unter www.stadt.bamberg.de buchen.

Doppelkreisel als Chance

Bauleitplanentwürfe für geplante Verkehrsanlage an der Nürnberger/Geisfelder Straße liegen noch bis 10. März im Stadtplanungsamt aus.

Bahnausbau. In der ersten Vollsit- zung des Stadtrates im neuen Jahr am 25. Januar stand gleich ein wichtiges Bahnausbau- Thema auf der Tagesordnung: der Entwurf des Bebauungs- planes Nr. 342 A für das Gebiet zwischen Nürnberger Straße, Geisfelder Straße, Kapellen- straße, Hedwigstraße und Theresienstraße.

Die Stadt Bamberg hat mit der DB Netz AG im Herbst 2022 eine Planungsvereinbarung darüber geschlossen, dass im Zuge des Bahnausbaus die Verkehrsbe- ziehungen an der Bahnunterfüh- rung Nürnberger und Geisfelder Straße mittels zweier Kreis- verkehre neu geordnet werden sollen.

Der Stadtrat hat für den Ent-

wurf des hierfür erforderlichen Bebauungsplanes unter dem Titel „Neubau Straßenunterfüh- rung und anschließende Kreis- verkehre“ grünes Licht gegeben und die öffentliche Auslegung beschlossen.

Die Bauleitplanentwürfe liegen bis einschließlich Frei- tag, 10.03.2023 beim Stadtpla- nungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstraße 34, von Montag mit Donnerstag in der Zeit von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, aus.

Für etwaige persönliche Erläuterungen durch Mitarbei- ter des Stadtplanungsamtes wird um eine Terminabsprache unter der Tel. Nr. 0951 87-1621 gebeten. Die Beratung kann sowohl persönlich, telefonisch oder digital erfolgen. Die Plan- unterlagen zum Bebauungsplan mit Begründung nach § 9 Abs. 8 BauGB, können dort an den An- schlagtafeln eingesehen werden. Den Bebauungsplanentwurf mit Begründungstext und weite- ren Unterlagen finden Sie digital hier: www.stadt.bamberg.de/bahnausbau/BPlan342A



Plan: Stadtplanungsamt



Bei der Stadt Bamberg sind folgende Stellen zu besetzen:

- Amtliche/r Fachassistent/in (m/w/d) für die Vieh- und Fleischbeschau
- Ankleider/in (m/w/d) für das ETA Hoffmann-Theater
- (Ober-)Brandmeister/innen (m/w/d) für die Ständige Wache
- Koordinator/in (m/w/d) für Kulturelle Bildung
- Lebensmittelkontrolleur/in (m/w/d) auch zur Ausbildung
- Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (m/w/d) für die Museen

Zudem bietet die Stadt Bamberg attraktive Ausbildungsplätze – aktuell suchen wir Nachwuchskräfte für die **Beamtenlaufbahn** in der Stadtverwaltung:

- Ausbildung zum/zur Verwaltungswirt/in (m/w/d)

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellen sowie Ansprechpartner mit Kontaktdaten finden Sie unter

www.stadt.bamberg.de/stellenangebote

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Bewerbungsportal!



Arbeiten im Welterbe

IMPRESSUM

Rathaus Journal
Informationen der Stadt Bamberg
Herausgeber Stadt Bamberg
Redaktion
Pressestelle der Stadt Bamberg
Tel. 0951 87-1826
presse@stadt.bamberg.de
Konzept · Grafikdesign
· Stephanie Schirken-Gerster
Pressestelle der Stadt Bamberg
· Wolf Hartmann
mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung
mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg
Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg
Tel. 0951 188-254
Anzeigenverkauf
Luise Wiechert · Tel. 0951 201030
lw@stadtmarketing-bamberg.de
Anzeigenschluss
Montag vor Erscheinungstermin
Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –
Zeitungsverlage GmbH & Co. KG
Tel. 0951 188-199

Auflage 12.000 Stück
Erscheinungsweise 11 Ausgaben (2023)
als Beilage im Fränkischen Tag
Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)
Gerichtsstand Bamberg
Für die Herstellung dieses Journals
wird Recycling-Papier verwendet.



Sämtliche Ausgaben des **Amtsblatts** der Stadt Bamberg sind **online** unter www.stadt.bamberg.de/amsblatt abrufbar und archiviert, ebenso die Sonderausgaben im Zusammenhang mit den Corona-Regelungen.

LAGARDE1 wird ab März neues Zuhause für digitale Startups

Digitalisierung. Nachdem die Bauarbeiten am Digitalen Gründungszentrum auf dem Lagarde-Campus erfolgreich abgeschlossen sind, historische Bau-substanz mit moderner Architektur und hochfunktionaler Ausstattung ergänzt worden ist, ziehen ab März die ersten Mieter:innen und Coworker:innen in LAGARDE1 ein.

LAGARDE1 bietet eine Nutzfläche von 2.000 m² für Startups und Gründer:innen mit IT- bzw. Technologieschwerpunkt. Insgesamt stehen 20 Büroräume zwischen 25m² und 60m² sowie flexible Coworkingplätze mit Tages-, Wochen- oder Monatspass, multifunktionale Besprechungsräume und ein Event-Space für bis zu 150 Personen zur Verfügung. Der Bau des

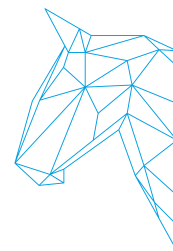


Foto: LAGARDE1

Gründerzentrums wurde vom Bayerischen Wirtschaftsministerium sowie durch Stadt und Landkreis Bamberg gefördert. Letztere sind jeweils zur Hälfte Träger des Betreibers, nämlich der IGZ Bamberg GmbH.

Besonders an LAGARDE1 sind auch die Netzwerkaktivitäten. Ihr Ziel ist es, für ein gesundes Gründer:innenökosystem in der Region zu sorgen und die Startups zu vernetzen. Gefördert werden die Netzwerkaktivitäten von der Initiative der Bayerischen Staatsregierung „Gründerland Bayern“ und den „Premium Plus Partnern“ Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG, Robert Bosch GmbH, medatixx GmbH & Co. KG und Sparkasse

LAGARDE1
ZENTRUM FÜR DIGITALISIERUNG UND GRÜNDUNG



Bamberg sowie den Premium Partnern STWB Stadtwerke Bamberg GmbH, gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH, Stadtbau GmbH Bamberg, VR Bank Bamberg-Forchheim und den Partnern Spedition Pflaum GmbH und Bamberg Congress + Event GmbH.

Bewerbungsunterlagen und -kriterien für die Büro- und Coworkingplätze gibt es unter www.lagarde1.de.

Kostenfreie (online-)Sprechstage der Wirtschaftsförderung für Unternehmen



7. März Sprechtag „Gründung“

Kostenfreie Einzelberatungen im IGZ Bamberg rund um das Thema Existenzgründung durch die oberfränkischen Kammern, die Aktivsenioren Bayern sowie Steuerberatende, Rechtsanwälte etc. Anmeldung im IGZ Bamberg bei Luisa Beckstein, Tel.: 0951 9649-101.

14. März Sprechtag „Gesundheitswirtschaft“

Einzelberatungen zur Gründungsförderung, Fördermitelakquise, Marktzulassung und Kostenerstattung für Innovationen der Gesundheitsbranche. Es beraten die Expert:innen des Medical Valley Centers Bamberg. Anmeldung in der Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg, Tel: 0951 87-1307 oder E-Mail: simone.ludwig@stadt.bamberg.de

15. März Sprechtag „Sicherung & Nachfolge“

Einzelberatungen zu Finanzierung, Organisation und Produktion, Absatz und Vertrieb sowie für Unternehmensübergebende und Übernehmende durch die Oberfränkischen Kammern und die Aktivsenioren Bayern e.V. Anmeldung bei der Wirtschaftsförderung des Landkreis Bamberg, Tel.: 0951 85-223 oder E-Mail: rainer.keis@Lra-ba.bayern.de

21. und 22. März Sprechtag „Energie“

Diese kostenfreien Beratungen finden in den Unternehmen vor Ort statt. Die IHK für Oberfranken Bayreuth, die HWK für Oberfranken und die Klima- und Energieagentur Bamberg beraten zu energetischer Sanierung, Energieeinsparung, Kraft-Wärme-Kopplung, Förderprogrammen, etc. Anmeldung in der Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg, Tel: 0951 87-1313 oder E-Mail wifoe@stadt.bamberg.de

Bayernwerk Netz stärkt den Standort Bamberg

Start für 22-Millionen-Euro-Neubau mit Sonnenhaus-Technologie.

Neubau. Die Bayernwerk Netz GmbH hat jetzt in Bamberg den Bau eines modernen, energieeffizienten Gebäudes für rund 250 Mitarbeiter begonnen. Zum Spatenstich trafen sich am Firmenstandort in der Hallstadter Straße u.a. Bayernwerk-Vorstandsvorsitzender Dr. Egon Westphal und Oberbürgermeister Andreas Starke. Das neue Kundencenter ergänzt das bestehende Bürogebäude und ersetzt die bisherigen Flächen in der Luitpoldstraße. Das etwa 70 Meter lange Bürogebäude ist als Sonnenhaus mit Solar-Kollektoren an der Fassade, Photovoltaik im Außenbereich, Wärmepumpen-Technik und einem 60.000-Liter-Langzeit-Wärme- und Kältespeicher geplant. Die Gesamtkosten liegen bei rund 22 Millionen Euro. Die Fertigstellung ist Ende 2024 geplant.

Die Bayernwerk Netz GmbH versorgt insgesamt rund sieben Millionen Menschen mit Energie. Sie ist in den bayerischen Regionen Unter- und Oberfranken, Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern aktiv und damit der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern.



Bildquelle: Bayernwerk Netz GmbH

Endlich WLAN für den Jugendtreff Ost



Smart City. Nachdem das Programm Smart City Bamberg bereits im Januar 2022 den Jugendtreff Baskidhall mit baMbit-WLAN ausgestattet hat, profitiert nun auch der Jugendtreff Ost von diesem Angebot. Smart City Bamberg hält sich an das Versprechen, WLAN dorthin zu bringen, wo die Jugendlichen sind.

Digitalisierungsreferent Dr. Stefan Goller: „Bereits während der Planung des WLAN-Projektes in der Baskidhall standen wir mit dem iSo e.V. im Austausch, welche Einrichtungen ebenfalls an das Netz angebunden werden sollten. Es freut uns zu sehen, dass wir bei diesem

Vorhaben beständig Erfolge verbuchen können dürfen.“

Vor Ort wird schnell klar, wie viel Nutzen das WLAN dem



Foto: Smart City Bamberg

Hausaufgaben machen oder Spiele spielen – das WLAN kann für viele Zwecke eingesetzt werden!

Jugendtreff bringt: Nicht nur zur Freizeitbeschäftigung ist das WLAN sinnvoll, auch die medienpädagogische Arbeit und die Erreichbarkeit der Jugendlichen können erleichtert werden. So berichtet ein 11-jähriger Besucher: „Mit WLAN am Jugendtreff kann ich auch, wenn ich nicht daheim bin, mit meinen Freunden schreiben.“ Jan Ammensdörfer, der die Sozialraumleitung Ost inne hat, betont, dass freier Internetzugang für die Zielgruppe essenziell sei: „Viele junge Menschen haben nur Prepaid Karten ohne Datenvolumen oder Guthaben. Die Kommunikation

mit Eltern und Freunden hängt davon ab. Wir freuen uns, dass dank Smart City ein wichtiger Ort für junge Menschen diese Möglichkeit bieten kann.“

Das Programm kann zwar keine flächendeckende WLAN-Versorgung in Bamberg gewährleisten, da dies nicht förderfähig ist, dennoch versucht das Programm, punktuell zu helfen.

Eine Übersicht mit allen WLAN-Unterstützungen, die Smart City Bamberg eingerichtet hat, gibt es auf der Website www.smartcity.bamberg.de.

Wirtschaftsförderung gratuliert

... Digitaldruck Bamberg zur Finalrunde beim „Druck&Medien-Award“.

Unternehmen. Das Bamberger Familienunternehmen hat sich gegen zahlreiche Mitbewerber um den renommierten Preis „Druck&Medien-Award“ durchgesetzt und direkt bei der ersten Teilnahme die Finalrunde in der Kategorie „Familiendruckerei des Jahres“ erreicht. Für Klaus Lindenmayr, der das Unternehmen in dritter Generation führt,

ist das ein großer Erfolg, auch wenn er diesmal keinen Award mit nach Hause nehmen konnte. In den letzten 70 Jahren hat sich Digitaldruck Bamberg von der klassischen Druckerei hin zum modernen Dienstleister entwickelt und legt dabei großen Wert auf Umweltaspekte, wie z. B. eine sehr hohe Recyclingquote sowie eine lösemittelfreie Produktion.

Foto: zahner bäumel communication



„Weißt du schon, was du nach dem Abi machst?“

Antworten gibt es am 4. März 2023 bei der 10. Studienmesse:BA.

Messe. Am 4. März findet die Bamberger Studienmesse:BA bereits zum zehnten Mal statt. Schüler:innen weiterführender Schulen und deren Eltern dürfen sich auf ein abwechslungsreiches und perfekt auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Programm freuen.

Vom Studium über Berufsausbildung bis hin zum GAP Year – bei 85 Ausstellenden ist für jede:n etwas Passendes dabei.

Es werden insgesamt 460 Studiengänge und 100 Aus-

bildungsberufe vorgestellt, daneben gibt es Alternativangebote verschiedener Bildungsträger. Vertreter:innen aus Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft beraten die Schüler:innen bei der individuellen Karriereplanung und zeigen, wie junge Menschen ihre Talente und Interessen mit der beruflichen Zukunft verknüpfen können. Parallel gibt es informative Fachvorträge zu Ausbildung und Studium. Der Besuch der Messe ist von



10 bis 14 Uhr möglich und für Besucher:innen kostenfrei.

Die Studienmesse:BA ist eine Veranstaltung des Arbeits-

kreises SCHULEWIRTSCHAFT Bamberg unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Andreas Starke und Landrat Johann Kalb.

Die Organisation liegt in den Händen der Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg sowie der Bamberg Congress + Event GmbH. Partner ist die Agentur für Arbeit Bamberg.

Weitere Infos sowie den Hallenplan gibt es unter www.studienmesse-bamberg.de.

ÖPNV

Busse weichen Faschingszügen

Faschingszug in der Gartenstadt am Samstag, 18.02.2023:

Die Busse der Linie 901 können die Haltestellen „Kunigundenkirche“, „Hans-Morper-Str.“, „Spinnseyer“ und „Gartenstadt Schule“ im Zeitraum von 13 Uhr bis ca. 15 Uhr nicht bedienen. Der Zustieg erfolgt an den Haltestellen „Seinsheimstr.“ und „Stauffenbergstraße“.

Die Linie 915 endet zwischen 13 Uhr und 15 Uhr an der Haltestelle „Hauptmoorstr. Nord“. Die Haltestellen „Seehofstr.“, „Gartenstadt Schule“, „Kunigundenkirche“, „Greiffenbergstr.“ und „Adolf-Wächter-Str.“ entfallen. Der Zustieg in Richtung Zentrum erfolgt an den Haltestellen „Hauptmoorstr. Nord“ und „Breitenau“.

Faschingsumzug in Bamberg am Dienstag, 21.02.2023

Aufgrund der Sperrung weiter Teile der Innenstadt müssen alle am ZOB beginnenden Buslinien umgeleitet werden. Folgende Haltestellen und Streckenabschnitte können im angegebenen (voraussichtlichen) Zeitraum nicht bedient werden:



Fotos: Stadtwerke Bamberg

Zwischen 13.30 Uhr und 15.30 Uhr beginnen und enden die Linienfahrten aufgrund der Sperrung des ZOB an folgenden Haltestellen:

Wilhelmsplatz (Ersatzhaltestelle Wilhelmstr. in Richtung Marienbrücke
901 (Ri. Gartenstadt)

Wilhelmsplatz (Haltestelle Wilhelmstr.)
901 (Ri. Klinikum), 913, 930

Wilhelmsplatz (Ersatzhaltestelle vor dem Gerichtsgebäude)
905, 920, 922

Schillerplatz (Ersatzhaltestelle)
908, 910, 912, 918

Bahnhof / Ludwigstr.

902, 904, 906, 907, 914, 915, 916, 923, 927, 931

Bahnhof / Post

911

Zwischen den Haltestellen Bahnhof, Wilhelmsplatz und Schillerplatz pendeln die Linien 901 und 923.

Aufgrund der Umleitungen kann es auf allen Linien zu Verspätungen und Ausfällen kommen. Bitte beachten Sie die Hinweise an den Haltestellen, die VGN-Onlineauskunft, die Zielbeschilderung der Busse sowie die Haltestellenabfolge auf den Monitoren innerhalb der Fahrzeuge.

Zeitraum	Haltestelle / Streckenabschnitt	betroffene Linien
ca. 13.30 –15.30 Uhr	ZOB	alle
	Lange Str. bis Markusplatz / Markusstr.	904, 906, 910, 915, 916
	Markusstr. bis Jakobsberg (stadtauswärts)	910
	Jakobsberg bis Wildensorg Mitte (Richtung Wildensorg)	910
	Markusstr. bis Schweinfurter Str.	916
	Stadtwerke (stadtauswärts)	904, 915
	Luitpoldstr.	mehrere
	Schönleinsplatz	mehrere
13.00 – ca. 15.30 Uhr	Synagogenplatz – Hain – Ottoheim	909 (Linie entfällt komplett)
ca. 11.30 –15.30 Uhr	ZOB – Nürnberger Str. – Jahnstr.	921 (Linie entfällt komplett)
ca. 11.30 –15.30 Uhr	Mußstr./ Konzerthalle	906



Bambados

Temperaturen im Bambados steigen

Das Einsparen von Energie war und ist das Gebot der Stunde. In den vergangenen Wochen hat das Expertenteam der Stadtwerke Bamberg die Betriebsweise des Blockheizkraftwerks im Bambados deutlich optimiert, so dass die Beckentemperaturen spürbar erhöht werden können. Temperaturen von bis zu 33 Grad in den Becken sorgen vor allem für Familien mit Kindern für eine echte Wohlfühlatmosphäre. Der Außenpool auf dem Dach des Bambados bleibt bis auf Weiteres geschlossen.

Sichergestellte Mindesttemperaturen in den Becken:

- Sportbecken: 28 Grad
- Freizeitbecken und Kinderbecken: 33 Grad
- Lehrschwimmbecken: 30 Grad
- Rutsche: 31 Grad

Bei schönem Wetter hilft die Sonne beim Aufheizen der Becken und der Raumluft, somit können die Temperaturen sogar um 1 bis 2 Grad höher sein.

Service

Faschingsdienstag: Servicezentrum bis 12 Uhr geöffnet

Das Rathaus am ZOB ist am 21. Februar nur bis 12 Uhr geöffnet. Dementsprechend sind auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der Stadtwerke nur von 8 bis 12 Uhr persönlich und telefonisch erreichbar.


Bäder

Sommerjob gesucht?

Die Stadtwerke Bamberg suchen motivierte und zuverlässige Saisonkräfte für ihre Freibäder. Wer also im Sommer mit einem abwechslungsreichen und spannenden Job an der frischen Luft Geld verdienen möchte, kann sich jetzt schon informieren und bewerben: www.stw-b.de/sommerjob.


Bewerbung

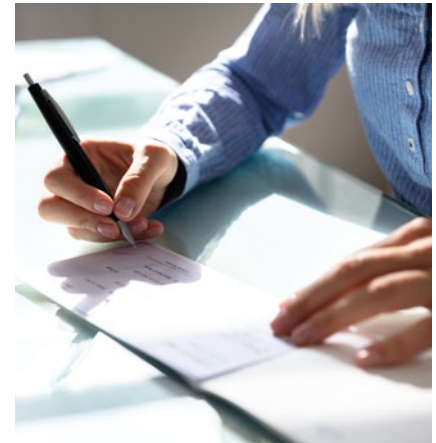
17 soziale Projekte erhalten Unterstützung

Da viele ehrenamtlichen Vorhaben nur mit entsprechenden finanziellen Mitteln realisiert werden können, unterstützen die Stadtwerke Bamberg Vereine und gemeinnützige Institutionen in ihrem Versorgungsgebiet zwei Mal jährlich über verschiedene Spendenfonds.

Nutznießer der jüngsten Ausschüttung waren 17 Projekte aus den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Sport, Soziales, Bildung und Umwelt. Darunter die Selbsthilfegruppe

der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V., der Förderkreis Bienenleben Bamberg e. V. und der Kinderschutzbund Bamberg e. V.

Die Ausschreibung für das nächste halbe Jahr hat bereits begonnen. Welche Kriterien die Projekte erfüllen müssen, damit sie gefördert werden, wird unter www.stadtwerke-bamberg.de/spenden beschrieben. Hier können Interessierte sich mit ihrem Projekt noch bis 15. Juni direkt bewerben.


STWB

Auf Entdeckungstour durchs Wasserwerk

Was im Wasserwerk im Stadtwald mit dem Trinkwasser passiert, daraus machen die Stadtwerke Bamberg kein Geheimnis, sondern erklären es gern bei einer Führung. Besucherinnen und Besucher begleiten den Regentropfen auf seinem Weg durch die moderne, beeindruckende Aufbereitungstechnik bis hin zum Wasserhahn und

werfen dabei einen Blick hinter die Kulissen der regionalen Trinkwasserversorgung. Besonders spannend ist die Führung für Schülerinnen und Schüler ab neun Jahre, für die die Inhalte dem Alter und Vorwissen entsprechend aufbereitet werden. Informationen zur Führung und zur Anmeldung gibt es unter www.stw-b.de/wasser.


Lagarde

Durch Geschichte und Zukunft des Lagarde-Campus

Mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern schauen die Stadtwerke Bamberg in die bewegte Geschichte des Garnisongeländes und die faszinierende Zukunft der Wär-

meversorgung und Mobilität des neuen Stadtviertels. Die nächsten kostenlosen Führungen finden am Sonntag, 19. Februar, um 14.30

Uhr und Samstag, 4. März, 11.00 Uhr. Wer sich einen Platz sichern möchte, bucht diesen verbindlich unter www.stw-b.de/lagarde.

**FÜR DICH,
FÜR MICH,
FÜR ALLE**

weis

**Jetzt
anmelden!**

www.vhs-bamberg.de

